

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

April 2005

Dominik Kittelberger und Jacqueline Sybel Cavusoglu holten Bronze auf der DM Junioren

Baden-Württemberg

*Landesmeisterschaften
Erlebnis Kanada*

Bayern

*Landesmeisterschaften
Europa- und
Alpenpokal*

Hessen

*25 Jahre
TSC Rödermark
Landesmeisterschaften
Training mit
Weltmeistern*

Rheinland-Pfalz

*Landesmeisterschaften
Kaiserslauterer
Tanzsporttage*

Saarland

JMD-News

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Zeiger

IMPRESSUM

Unglaublich gute Stimmung

in Mannheim bei den Kinder-, Junioren- und Jugend-Meisterschaften

An beiden Tagen des Meisterschaftswochenendes herrschte buntes Treiben in den schon meisterschaftserprobten Räumen des Tanzsportzentrums des TC Blau-Gold Casino Mannheim. Doch diesmal hatten die Ausrichter schon mit mehr Besucherandrang gerechnet und weitere Räumlichkeiten des Zentrums miteinbezogen. So hatten sie einen separaten großen Raum vorbereitet, in dem man sich gemütlich verköstigen, unterhalten und etwas erholen konnte. Damit man trotzdem das Geschehen im oberhalb gelegenen Tanzsaal nicht missen musste, hatte Club-Präsident Gerhard Worm eigens zwei Fernseh-Geräte aufgebaut, an denen man das Geschehen mitverfolgen konnte. Auch bei den beiden Schaulagen der Jazztanz-Formationen des befreundeten PSC Schönau.

Am Samstag bei den Kindern und Junioren war der Saal schon sehr gut gefüllt, doch am Sonntag bei der Jugend war teilweise fast kein Durchkommen mehr. Die mitgebrachten Fans, bestehend wie immer aus Eltern, Großeltern, sonstiger Verwandtschaft, Freunden und natürlich Tanzsportinteressierten, standen allerdings nur allzu gerne im Eingangsbereich - schließlich kriegt man hier auch alles mit - anstatt sich einen der doch noch vereinzelt vorhandenen Sitzplätze zu ergattern. So mussten sie es sich halt ab und zu gefallen lassen, nach hinten gescheucht zu



Denis Deisser/Antonia Santangelo

werden, damit die Tanzfläche wieder ihre eigentliche Größe erreichte und den Paaren genügend Platz bot, sich entsprechend zu entfalten.

Die Stimmung jedenfalls war bestens sowohl bei den jeweils ersten Meisterschaften des Tages als auch über Mittag bis hin zum frühen Abend zu den eigentlichen Highlights der Meisterschaften, den Junioren II B und der Jugend A (s. Bericht im Mantelteil).

Auftakt der Youngsters

Einen hervorragenden Auftakt lieferten sich Denis Deisser/Antonia Santangelo, die mit 20 von 21 möglichen Bestnoten die Kinder D-Meisterschaft und mit fast gleichem Votum auch die C-Meisterschaft gewannen. Antonia (9 Jahre) und Denis (11 Jahre) schwebten damit geradezu auf Wolke sieben. "Sie haben heute auch wirklich einen guten Tag erwischt, es hat einfach alles gepasst", freute sich Denis' Mutter. "Mit dem Schweben ist es spätestens am Montag vorbei, da ist nämlich eine Englisch-Arbeit angesagt." Aber bei der Junioren I C-Klasse wollten sie auf jeden Fall als Doppelstarter auf die Fläche: "Schließlich wollen wir zeigen, dass wir da sind", meinten die beiden Youngsters selbstbewusst. Immerhin schafften sie dort den Einzug ins Semifinale.

An die Spitze der Einsteigerklasse der Junioren I D tanzten sich im stolzen Feld von 16 Paaren Anton Werner/Alona Plebuch. Die sieben Wertungsrichter sahen sie klar auf Platz eins. Damit waren sie ebenso wie die Vizemeister Alexandre Mössner/Eszter Malnar und die Bronzemedallengewinner Eduard Schwer/Carola Klink in die C-Klasse aufgestiegen. Anton und Alona schafften auch hier den Einzug ins Finale und wurden in der Endabrechnung sechste.

Dort durften Richard Gruber/Irina Awick mit klarem Ergebnis die Goldmedaille des Verbandes aus den Händen von Landesjugendwart Gerd Krautter in Empfang nehmen. Im Feld der immerhin 13 Paare stiegen die Plätze eins bis drei in die höchste Junioren I-Klasse.

Großer Ratschlag über die Tücken der Technik.



Das Siegertreppchen der Junioren I B.

Denis Deisser/
Antonia Santangelo,
Kinder D und C

Alle Fotos: Estler



Richard Gruber/Irina Awick, TBW-Meister der Junioren I C und B.

se, also auch Daniel Shapilov/Kerstin Juszcak sowie Andre Gallus/Jeannett Marquardt. Damit wurde die Durchführung der Junioren I B erst möglich und die Anreise hatte sich für Carsten und Carina Löffler aus dem Saarland dann auch umso mehr gelohnt, da sie das Turnier auch klar für sich entscheiden konnte. Baden-württembergische Meister waren die im Gesamtergebnis zweitplatzierten Richard Gruber/Irina Awick, die damit die zweite Goldmedaille des Tages in Empfang nahmen, ebenso wie Daniel und Kerstin sowie Andre und Jeannett, welche die Medaillen ebenfalls im Doppelpack mit nach Hause nehmen konnten.

Ein Zwischen-Fall

Einen Zwischen-Fall im wahrsten Sinne des Wortes musste die Turnierleitung während der Junioren I C hinnehmen. Eines der Wertungsrichter-Digis war heruntergefallen und hatte zunächst den Geist aufgegeben. Mit technischen Tricks wurden die "gefallenen" Wertungen dann aber doch noch gerettet. Aber für den Rest des Wochenendes stieg man sicherheitshalber auf Fall-sichere Papier-Wertungszettel um.

Wo ist die Basic?

Wie auch in den vorhergehenden D-Klassen-Turnieren bemängelte Klaus Theimer auch bei den Junioren II: "Es scheinen nicht viele Trainer Wert auf gute Basic zu legen." Landestrainer Joachim Krause teilte diese Meinung, schränkte jedoch ein: "Man muss bedenken, es ist die Einsteigerklasse und man muss die Paare in ihren positiven Seiten bestärken und ihnen vor allem die Lust am Tanzen belassen. Was natürlich nicht heißen soll, dass sie sich nicht irgendwann dem Thema Basic widmen müssen."

Gut in Szene gesetzt hatten sich bei den Junioren II D Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein; sie wurden mit dem ersten Platz in

allen drei Tänzen Landesmeister. Die beiden Erstplatzierten sowie die weiteren Treppchenplätze mit Lars Gümperlein/Lidia Fillipi und Daniel Scheurer/Mirijam Pecirep stiegen in die C-Klasse auf. Domico und Jessica sowie Lars und Lidia tanzten sich auch hier bis ins Finale und belegten in dieser Reihenfolge den dritten und vierten Platz. Der Meistertitel ging hier an Kai Mrowinski/Jessica Kittelberger vor Nikolas Petker/Julia Kuschner.

Das zahlenmäßig stärkste Feld des Meisterschaftswochenendes gab es in der Jugend D-Latein mit 30 Paaren. Mit zwei zu eins, also einem Punkt Vorsprung siegten hier Nicolas Ehret/Katharina-Sophie Anderl vor Christoph Gonsior/Sarah Vonderberg. Sie waren mit diesem Ergebnis ebenso wie alle Finalisten in die C-Klasse aufgestiegen. Die Paare auf den Medaillenplätzen, also Meister, Vizemeister sowie die Drittplatzierten Stephan Jung/Sabine Deck schafften in der nachfolgenden C-Latein den Einzug ins Semifinale, änderten aber letztlich nichts an der Reihenfolge ihrer Plätze. Sieger in allen Tänzen wurden Marius Pfisterer/Tanja Söhner. Auch dieses Siegerpaar fand sich in der nächsthöheren Klasse im Semifinale wieder.

Die heimische Kulisse nutzten Marius Eckert/Angelina Samaras in der Jugend B und zeigten sich von ihrer besten Seite. Damit überzeugten sie nicht nur das Publikum sondern auch die Wertungsrichter, die mit 33 von 35 Einsen eine klare Entscheidung fällten. Von den sechs aufgestiegenen Finalisten schafften es allerdings nur die Meister bis ins Semifinale der Jugend A, worauf sie mächtig stolz waren.

Die Höschenfrage

Neben der Basic-Frage tauchte spätestens am zweiten Meisterschaftstag eine weitere auf, nämlich die "Höschchen"-Frage. Es gab einige junge Ladies, die wohl unfreiwillig und vor allem unabsichtlich ein bisschen zu viel freie Sicht auf bestimmte Körperteile freigaben. Da tauchte am Rande schon mal die Frage auf: "Muss das eigentlich sein?" Schließlich kann man die Kleider doch vorher einmal Probe tragen und kontrollieren, wie sie sitzen.

Eingeschritten wurde von offizieller Seite nicht, jedoch in einigen Fällen die Trainer angesprochen. Schließlich wollte man den jungen Tänzerinnen den Spaß an der Sache nicht verderben. Jedoch würde sich eine Überprüfung des Höschchen-Sitzes vor dem nächsten Turnier anbieten.

HEIDI ESTLER



Marius Eckert/Angelina Samaras, Jugend B, in Aktion.

Kinder D (7 P.)

1. Denis Deisser/Antonia Santangelo, TSV d. TSA Ludwigsburg (3)
2. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, tus Stuttgart (7)
3. Dennis Wilhelm/Melanie Pfeiffer, TTC Blau-Weiß Offenburg (8)
4. Martin Viehweger/Luise Zielke, tus Stuttgart (12)
5. Robin Holzwarth/Janina Bäßler, TSC Royal Heilbronn (15)
6. Robert Fritsch/Jennifer Dörr, TSC Royal Heilbronn (18)
7. Andreas Fritsch/Saskia Zeitz, TSC Royal Heilbronn (21)

Kinder C (3 P.)

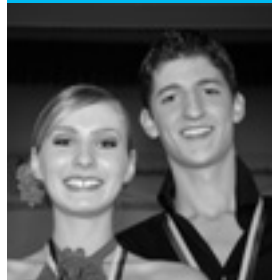
1. Denis Deisser/Antonia Santangelo, TSV d. TSA Ludwigsburg (4)
2. Florian Blaich/Lena Hofmeier, TSV d. TSA Ludwigsburg (9)
3. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, tus Stuttgart (11)

Junioren I D (16 P.)

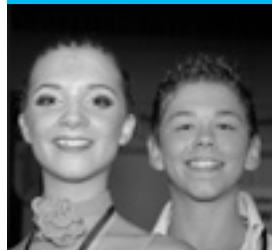
1. Anton Werner/Alona Plebuch, TSZ Stuttgart-Feuerbach (3)
2. Alexandre Mössner/Eszter Malnar, Schwarz-Weiss-Club Pforzheim (6)
3. Eduard Scherf/Carola Klink, 1. TC Ludwigsburg (10)
4. Marcel Schäfer/Jana Laschinger, TSC Rot-Gold Sinsheim (12)
5. Alex Gubskij/Larissa Rennemann, TSC Rot-Weiss Öhringen (14)
6. Sören Seitz/Katharina Dahm, Schwarz-Weiss-Club Pforzheim (18)

Junioren I C (13 P.)

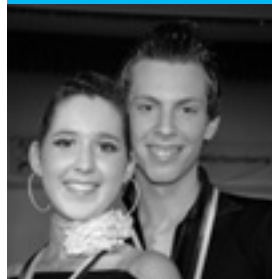
1. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiss Öhringen (4)



Nicolas Ehret/Katharina-Sophie Anderl, Jugend D



Marius Pfisterer/Tanja Söhner, Jugend C



Marius Eckert/Angelina Samaras, Jugend B

2. Daniel Shapilov/Kerstin Juszcak, ATC Blau-Gold Heilbronn (8)
3. André Gallus/Jeanett Marquardt, 1. TC Ludwigsburg (13)
4. Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger, 1. TC Ludwigsburg (17)
5. Danilo Randazzo/Miriana Randazzo, TSC Rot-Weiss Böblingen (18)
6. Anton Werner/Alona Plebuch, TSZ Stuttgart-Feuerbach (24)

Junioren I B (4 P.)

1. Carsten Löffler/Carina Löffler, TSC Residenz Ottweiler (5)
2. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiss Öhringen (11)
3. Daniel Shapilov/Kerstin Juszcak, ATC Blau-Gold Heilbronn (14)
4. André Gallus/Jeanett Marquardt, 1. TC Ludwigsburg (20)

Junioren II D (17 P.)

1. Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein, TSZ Calw (3)
2. Lars Gümperlein/Lidia Fillipi, TSC Höfingen (6)
3. Daniel Scheurer/Mirijam Pecirep, 1. TC Ludwigsburg (9)
4. Marcel Illenseer/Mona Illenseer, TSC Royal Heilbronn (13)
5. Carlogero Graci/Sonja Lo Digo, TC Blau-Gold Casino Mannheim (15)
6. Aaron Neureuther/Sarah Bendel, TSC Royal Heilbronn (17)

Junioren II C (13 P.)

1. Kai Mrowinski/Jessica Kittelberger, TSZ Calw (4)
2. Nikolas Petker/Julia Kuschner, TSC Grün Gold Heidelberg (8)
3. Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein, TSZ Calw (13)
4. Lars Gümperlein/Lidia Fillipi, TSC Höfingen (17)
5. Nikolas Rotschedl/Michaela Fuhrmann, TSC Royal Heilbronn (18)
6. Thilo Braun/Regina Schander, TSC Rot-Gold Sinsheim (24)

Jun II B (11 P.)

siehe überregionalen Teil

WR Ronald Frowein (Grün Gold Casino Wuppertal), Mathias König (Schwarz-Rot Herrenberg), Volker Kowollik (TSC Höfingen), Manfred Kummer (TSA d.TV Nellingen), Bernd Boeke (TSC Herzberg), Stefan Walle (TC Blau-Gold St. Ingbert), Walter Spindler (Rot-Weiß Freiburg)

Jugend D (30 P.)

1. Nicolas Ehret/Katharina-Sophie Anderl, Regio TC Freiburg (4)
2. Christoph Gonsior/Sarah Vonderberg, Regio TC Freiburg (5)
3. Stephan Jung/Sabine Deck, 1.TSC Rastatt (10)
4. Raimund Hartelt/Marisa Hartelt, TSA d. TSV Laupheim (13)
5. Johannes Blank/Marie Louise Knopf, Regio TC Freiburg (14)
6. Steffen Koch/Nalini Kohlmeyer, TSC Freiburg (17)

Jugend C (20 P.)

1. Marius Pfisterer/Tanja Söhner, TSC Rot-Gold Sinsheim (4)
2. Mark Rassner/Antonia Lang, Regio TC Freiburg (8)
3. Juli Mkrtumian/Bianca Einholz, TSC Grün Gold Heidelberg (15)
4. Tobias Hegen/Carmen Ludwig, TSA im TSV Schmiden (16)
5. Dominik Kipper/Dorothee Behringer, TSC Rot-Gold Sinsheim (20)
6. David Kinsky/Schweinfurth Manon, TSC Freiburg (23)
7. Adrian Perez/Slata Konon, TSC Grün Gold Heidelberg (26)

Jugend B (23 P.)

1. Marius Eckert/Angelina Samaras, TC Blau-Gold Casino Mannheim (5)
2. Paul Kasakow/Stephanie Pleiß, 1. TC Ludwigsburg (11.5)
3. Demburg Eugen/Corinna Charalambidou, TSC Freiburg (13.5)
4. Simon Reitz/Jasmin Höfle, TC Blau-Gold Casino Mannheim (20)
5. Dominik Marten/Laura Marten, TSC Astoria Karlsruhe (27)
6. Thomas Drews/Anna Romanova, 1. TC Ludwigsburg (28)
7. Walter Hirning/Beate Zitzmann, TSC Rot-Weiß Böblingen (35)

Jug A (22 P.)

Bericht s. Mantelteil

WR Ronald Frowein (Grün Gold Casino Wuppertal), Helga Greiner (Schwarz-Weiss Reutlingen), Peter Müller (Grün Gold Heidelberg), Bernd Boeke (TSC Herzberg), Stefan Walle (TC Blau-Gold St. Ingbert), Ulrich Rauer (TSC Teningen), Gerhard Zimmermann (Weiß-Gold Waghäusel)

Neu im Amt

Achim Reitz Beauftragter Recht im TBW



Rechtsanwalt und Notar Achim Reitz (50 Jahre) wurde vom TBW-Präsidium mit Wirkung vom 1.2.2005 zum neuen Beisitzer Recht bestellt. Achim Reitz übt seinen Beruf seit 1982 in eigener Kanzlei in Bir-

kenau/Odenwald aus. Er ist Fachanwalt für Familienrecht sowie Schiedsrichter und Schlichter der ARGE Baurecht im DAV. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder, die Tanzsport als Leistungssport betreiben. Mit dem hobbymäßigen Tanzen hat er selbst im Jahre 1992 begonnen. 1995 trat er dem TC Blau-Gold-Casino Mannheim bei, in dem er seit 2001 das Amt des Breitensportwartes versieht. Zugleich ist er Vorsitzender des Förderkreises der Tanzsportjugend in Mannheim. Im Jahre 1999 erwarb er die Turnierleiterlizenz.

In einer Zeit immer knapper werdender öffentlicher Mittel und angesichts der Beschränkung der Industrie auf Unterstützung nach rein kommerziellen Erwägungen ist das Ehrenamt wieder besonders wichtig geworden. Dieser Erkenntnis will er dadurch Rechnung tragen, dass er seine beruflichen Fähigkeiten dem TBW zur Verfügung stellt.

Anschrift: Rechtsanwalt und Notar Achim R. Reitz, Wilhelmstr. 12, 69488 Birkenau/Odw., Tel: 06201 - 39430, Fax: 06201 - 394323, E-Mail: RAe.Unrath.Reitz@t-online.de.



Das Finale der D-Jugend.

TSC Höfingen in neuen Räumen



*TBW-Präsident Wilfried Scheible überreicht den TBW-Teller an die Höfinger Vorsitzende Margit Cavusoglu.
Foto: privat*

lobte er die Arbeit des Clubs und zog mit einem Blick aus dem Fenster weitere mögliche Anbaumaßnahmen in Betracht.

Der TSC Höfingen kann nun unbelastet von städtischen Hallenbelegungszeiten seinen Mitgliedern künftig bessere Trainingsmöglichkeiten und ein schöneres Trainingsambiente bieten.

Groß war der Schock in der Vorstandschaft des TSC Höfingen, als man im Mai letzten Jahres erfuhr, dass das bisherige Trainingsdomizil, die Grundschulaula in Höfingen, aufgrund von schulischem Eigenbedarf nach den Sommerferien nicht mehr zur Verfügung stehen sollte. Für die Turniertänzer bedeutete es: Das Chaos steht bevor!. Wo sollte in Zukunft trainiert werden? Verhandlungen mit der Stadt Leonberg brachten kein Ergebnis. Es gab keine Alternative. Städtische Räume für die Zwecke eines Tanzsportclubs waren in Leonberg nicht vorhanden. Die Nutzung der Grundschulaula konnte bis Ende des Jahres verlängert werden.

kett, Spiegel, einer Bar und einem Bistro entstanden. Sogar ein Tanzshop mit Tanzschuhverkauf befindet sich im neuen TSC-Tanzsportzentrum.

Am Eröffnungstag (15. Januar) fand eine kleine Feier statt, zu der die Vorstände örtlicher Vereine, der Oberbürgermeister der Stadt Leonberg und TBW-Präsident Wilfried Scheible mit seiner Gattin Gudrun eingeladen waren. Wilfried Scheible überreichte Margit Cavusoglu zur Eröffnung ein Geschenk in Form eines TBW-Tellers. In seiner Ansprache

Als letzte Lösung erwies sich schließlich die Anmietung privater Räumlichkeiten. Und dass diese sogar in Höfingen zu finden waren - mehr als Glück! In knapp drei Monaten ist es den Mitgliedern des TSC gelungen, die neue Trainingsräume beziehbar zu machen.

Mitte Oktober begannen viele fleißige Hände, allen voran Bauleiter Michael Kiefer, aber auch Margit Cavusoglu, Vorsitzende des TSC Höfingen, die Umbaumaßnahmen in die Tat umzusetzen. Tag und Nacht wurde ehrenamtlich gearbeitet, sogar die Silvesternacht musste dafür herhalten. Trotz zeitlicher Unterbrechungen (Höfinger Tanzsporttage, Trainingslager und eine unvorgesehene, aber natürlich trotzdem erfreuliche WM-Teilnahme eines Juniorenpaars) gelang dem unermüdlichen Bauteam die Fertigstellung der Räume kurz vor der geplanten Eröffnung.

Aus kahlen Ausstellungsräumen einer Firma sind nun attraktive Trainingsräume mit Par-

Einladung

an die Vereinsjugendwarte
zum TBW-Jugendwarte-Treffen
am **Sonntag, 3. Juli 2005**

Beginn: 11.00 Uhr
im LLZ Pforzheim, Heidenheimer Str. 3-5,
75179 Pforzheim

Themen

1. Informationen des Jugendausschusses
2. Wünsche/Fragen der Teilnehmer
3. Sonstiges

Anmeldung bitte bis 20. Juni 2005 an
TBW-Jugendwart Gerd Krautter, Fax:
07144 / 292 56, Mail: krautter@tbw.de

Createx

Dance Collection *M. Schillak + H. Thureau GbR*

*
Komplettprogramm rund um den Tanzsport

Eibenweg 2 · 71297 Mönshheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71

Zuverlässige Senioren und Spannung wie im Krimi

Die Veranstalter des TSC Rot-Gold Sinsheim erwachten am Tag der Meisterschaft mit der bängigen Frage: "Kommt heute überhaupt jemand?", denn wie in den Tagen zuvor hatte es wieder kräftig geschneit und in ganz Baden-Württemberg herrschten chaotische Zustände auf den Straßen. Radiosender hatten bereits gewarnt: "Wenn Sie Ihr Auto heute nicht brauchen, lassen Sie es stehen." Die Sorgen waren allerdings unbegründet, denn die Senioren bewiesen ihre Zuverlässigkeit. Es gab keine einzige wetterbedingte Abmeldung! Auch alle Wertungsrichter hatten sich rechtzeitig auf den Weg gemacht, so dass die Meisterschaft pünktlich um 11 Uhr mit den Senioren D-Latein starten konnte.

Für Markus Mengelkamp/Christiana Grandel, bereits erfolgreich in der Senioren I S-Standard, war es das erste Lateinturnier ihrer Laufbahn, dementsprechend nervös waren sie noch beim Eintanzen. Nach einer kurzen Sichtungsrunde tanzten alle fünf Paare die Endrunde. Markus und Christiana entschieden alle drei Tänze und wurden somit auf Anhieb Landesmeister und stiegen in die C-Klasse auf. "Uns macht Latein sehr viel Spaß, es ist ein guter Ausgleich zum Standardtanzen", so Markus nach dem Turnier. Sie konnten sich auch gleich in der nachfolgenden Klasse im Finale auf dem sechsten Platz behaupten.

Eine Steigerung um 100 Prozent im Vergleich zum Vorjahr waren die acht Paare in der C-Latein, die durch den Sieger der D und einen weiteren Aufsteiger (durch Punkte und Plat-



Claus Wolfer/Beatrix Leibfried.

zierungen) auf zehn Paare erweitert wurde. Die erste Finalwertung zeigte zwar noch ein recht uneinheitliches Bild, doch die Samba ging an Jürgen und Katrin Kosch, die bereits im Vorjahr Landesmeister der D- und C-Latein gewesen waren. Im Cha-Cha hatten Uwe und Uschi Schreiber die Nase vor, doch die beiden letzten Tänze entschieden die Friedrichshafener wieder für sich, die damit erneut die Goldmedaille mit nach Hause nehmen konnten und in die S-Klasse aufgestiegen waren. Bronze ging an Markus und Mari- on Mäurer, die auch einige erste Plätze erhielten.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt bei der S-Latein, die Halle war bis auf den letzten Stehplatz gefüllt. Begeistert angefeuert wurden vor allem die amtierenden Deutschen Meister Claus Wolfer/Beatrix Leibfried, die in allen Tänzen klar dominierten. Allerdings mussten sie ein paar Bestnoten an die Vize-meister Michael Honig/Bettina Sterr abgeben, denen man anmerkte, dass sie in den letzten Monaten sehr an ihrem Tanzen gearbeitet hatten. Glücklicherweise zeigten sich die Senioren-Newcomer Felix Wernz/Gaby Scholz.

Nach dem Turnier "gestanden" Claus Wolfer und Beatrix Leibfried, dass sie in den letzten vier Wochen drei ihrer Programme komplett umgestellt und am heutigen Tag zum ersten Mal gezeigt hatten. "Dabei gab es schon ein paar Unsicherheiten", bemerkte Beatrix mit einem Augenzwinkern. Davon war für Zuschauer nichts zu erkennen und das sympathische Paar bewies erneut, dass Lateintanzen auch in der Seniorenklasse Hochleistungssport bedeutet. Landessportwart und Chairman Klaus Theimer zeigte sich erfreut über die steigende Anzahl der Senioren-Lateinpaare, insbesondere in der D- und C-Klasse.

Der Standard-Block

Pünktlich im Zeitplan begann der "Standard-Block" der Meisterschaft. Sowohl die Senioren I D als auch die C-Klasse entschieden Uwe Sproll/Constanze Athanasakis eindeutig für sich. Dieser zweite Landesmeistertitel bedeutete den Aufstieg in die B-Klasse, wo sie erneut das Finale erreichten und einen hervorragenden vierten Platz belegten. Mit



Jürgen und Katrin Kosch, Senioren C-Latein.



Markus Mengelkamp/Christiana Grandel, Senioren D-Latein.



Claus Wolfer/Beatrix Leibfried, Senioren S-Latein

Alle Fotos: Zeiger



Links das Siegetrepptchen der Senioren C-Latein, rechts die drei von der S-Klasse.

allen gewonnenen Tänzen dominierten hier Oliver und Sabine Landler.

Der zweite Höhepunkt des Tages war die mit 17 Paaren zahlenmäßig am besten besetzte A-Klasse. Das Finale war spannend wie ein Krimi, denn drei Paare galten als Favoriten. Dementsprechend verwirrte die Wertung nach dem Langsamer Walzer. "Wer liegt denn nun vorne?" fragten sich eifrig mitschreibende Zuschauer und Trainer am Rande. Die Paare wurden frenetisch angefeuert, aber im Tango bot sich ein ähnliches Bild. Entschieden Stephan und Kathrin Heising den ersten Tanz für sich, hatten dann Klaus Thrien/Andrea Pietschke die Nase vorn. Heising fielen in den folgenden Tänzen zurück, während Armin Bohnert/Stefanie Schwall aufholten. Sie langten am Ende platzgleich mit Heising und die Skatingregel musste über die Plätze zwei und drei entscheiden, wobei Bohnert/Schwall die besseren Zahlen hatten.

Die Freude von Klaus Thrien/Andrea Pietschke kannte keine Grenzen mehr, als sie auch den letzten Tanz für sich entschieden. Sie konnten ihren Sieg kaum fassen, waren sie erst im vergangenen Jahr an der LM in die A-Klasse aufgestiegen. "Und jetzt sind wir S", jubelte Andrea glücklich.

Das Clubheim des TSC Rot-Gold Sinsheim bot einen großzügigen und gemütlichen Rahmen für die Meisterschaft. Der Zeitplan wurde exakt eingehalten, was bei sieben Startklassen nicht immer die Norm ist. Schön war es auch, dass alle Sieger kunstvoll gestaltete Pokale mit nach Hause nehmen durften - bei den Lateinern war es eine Glasskulptur, die Standardtänzer erhielten einen gläsernen Tanzschuh. Außerdem gab es für alle Treppenplätze schöne Blumensträuße. Einzig die Musikauswahl in den D- und C-Latein-Klassen wurde von einzelnen Paaren etwas bemängelt. "Wir sind zwar Senioren, aber deswegen müssen wir doch nicht auf Musik tanzen, die vor 20 Jahren mal aktuell war", bemerkte eine Tänzerin am Rande. Sicher ist es nicht einfach, es allen Recht zu machen, immerhin musste für insgesamt fünfzehn Runden die Musik ausgewählt werden.

Bei Veranstaltungsende gegen 19 Uhr hatte auch das Wetter ein Einsehen. Es schneite nicht mehr und die Straßen waren frei. So bleibt zu hoffen, dass alle ohne größere Staus und Behinderungen wieder nach Hause gekommen sind.

REBECCA MICHÈLE



Klaus Thrien/Andrea Pietschke, die Senioren A-Meister.

Senioren D-Latein (5 P.)

1. Markus Mengelkamp/Christiana Grandel, TSC Astoria Tübingen (3)
2. Hermann und Edeltraud Miltner, TSC Rot-Gold-Sinsheim (7)
3. Günter Müller/Christine Beckmann, Markgräfler Tanzsport Club (8)
4. Eberhard und Dr. Blanka Mandel, TC Blau-Gold Casino Mannheim (12)
5. Peter und Jutta Elbs, TTC Rot-Gold Schwäbisch Hall

Senioren C-Latein (10)

1. Jürgen und Katrin Kosch, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (5)
2. Uwe und Uschi Schreiber, TSC Astoria Stuttgart (7)
3. Markus und Marion Mäurer, TSC Gründ-Gold Heidelberg (13)
4. Gerald Hönig/Margot Summkeller, TC Blau-Gold Casino Mannheim (15)
5. Dieter und Chistiane Rückel, TC Neckartal Pleidelsheim (20)
6. Markus Mengelkamp/Christiana Grandel, TSC Astoria Tübingen (24)

Senioren S-Latein (9)

1. Claus Wolfer/Beatrix Leibfried, Schwarz-Weiss-Club Pforzheim (5)
2. Michael Honig/Bettina Sterr, TTC Rot-Weiss Freiburg (10)
3. Felix Wernz/Gaby Scholz, TSC Villingen-Schwenningen (15)
4. Oliver und Heike Leonhardt, Schwarz-Weiss-Club Pforzheim (20)
5. Wolf-Peter Langner/Monika Speidel-Langer, Casino Club Canstatt (25)
6. Uwe Möller/Elke Stoltze, TSC Astoria Karlsruhe (30)

Senioren I D-Stand. (7)

1. Uwe Sproll/Constanze Athanasakis, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (3)
2. Clemens und Regina Seiffert, TSC "Royal" Heilbronn (6)
3. Alfons Henne/Vera Zuleger, TSC Aalener Spion (10)
4. Hubert und Monika Fischer, TSC Welfen Weingarten (11)
5. Uwe und Silvia Oswald, TSC Astoria Stuttgart (15)
6. Dieter und Kathrin Breuer, TSG Siegelsbach/Bad Rappenau/Kirchhardt (18)

Senioren I C-Stand. (9)

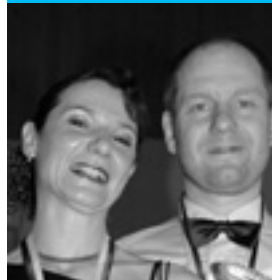
1. Uwe Sproll/Constanze Athanasakis, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (4)
2. Andreas Tritschler/Annette Siefert, TTC Rot-Weiss Freiburg (9)
3. Peter und Teresa Jöckel, Schwarz-Weiss-Club Pforzheim (13)
4. Alfons Henne/Verena Zuleger, TSC Aalener Spion (14)
5. Holger und Dr. Isolde Fassbender, TC Neckartal Pleidelsheim (15,5)
6. Werner und Stefanie Raifarh, TSC Rot-Gold Sinsheim (23,5)

Senioren I B-Stand. (11)

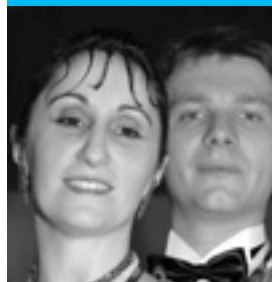
1. Oliver und Sabine Landler, TSC Schwarz-Weiss Ochsenhausen (5)
2. Gerold Hönig/Margot Summkeller, TC Blau-Gold Casino Mannheim (11)
3. Thorsten und Rita Petersmann, TSC im VfL Sindelfingen (16)
4. Uwe Sproll/Constanze Athanasakis, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (20)
5. Achim Ritter/Alexandra Lansky, TZS Stuttgart-Feuerbach (26)
6. Roger Porath/Susanne Machauer, TSC Rot-Weiß Karlsruhe (27)

Senioren I A-Stand. (17)

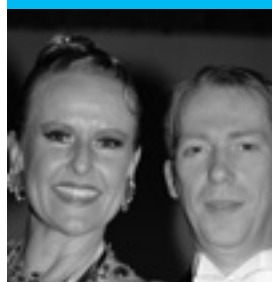
1. Klaus Thrien/Andrea Pietschke, TSC Astoria Stuttgart (6)
 2. Armin Bohnert/Stefanie Schwall, TSC Schwarz-Weiss Offenburg (12)
 3. Stephan und Kathrin Heising, TSC Blau-Weiss Waldshut-Tiengen (12)
 4. André und Birgit Waibel, TSZ Stuttgart-Feuerbach (20)
 5. Viktor und Nelli Laukart, TSC Residenz Ludwigsburg (26)
 6. Helmut und Susanne Hüls, TSC Stauer Residenz Waiblingen (29)
- WR Heinz Burckhardt (TSC Rot-Weiss Böblingen), Rüdiger Dahlke (TSG Siegelsbach-Bad Rappenau), Michael Gewehr (TSC Worms), Walter Greiner (TSC Schwarz-Weiss Reutlingen), Joachim Krause (TSC Astoria Stuttgart), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Ulrich Wohlgemuth (TSG Hagen)



Uwe Sproll/Constanze Athanasakis, Senioren D- und C-Klasse.



Oliver und Sabine Landler, Senioren I B



Klaus Thrien/Andrea Pietschke, Senioren I A

Erlebnis Kanada

oder die Snowball Classics

Bei unserer Ankunft in Vancouver waren wir froh, gleich mit dem Schild IDSF Snowball Classics empfangen zu werden, das Linda Wong (Fahrdienst) eifrig hochhielt. Sie begrüßte uns als erstes Paar in dieser Woche. In ihrem kleinen roten Auto fand unser ganzes Gepäck problemlos Platz, was sie in Erstaunen versetzte, da sie wohl mit erheblich mehr Gepäck gerechnet hatte.

Der erste Anblick der Stadt war sehr aufgeräumt, ordentlich und einfach nur schön. Von weitem waren die Berge in Sicht und je näher wir nach Downtown kamen (dort war das Tänzer-Hotel Hyatt), desto interessanter wurde die Skyline. Auch das viele Wasser, das die Stadt von allen Seiten umgibt, war beeindruckend. Wir machten uns gleich auf zu einer Erkundungstour.

Wie die ganze folgende Woche, absolvierten wir alle Wege zu Fuß (uff, bei Senioren gar nicht mehr so leicht). Da war der von Joggern bevölkerte Stanley-Park, dann der so genannte Hausberg der Einwohner, der Grouse Mountain. Dorthin kommt man mit dem Sea-Bus, der Downtown mit Nord-Vancouver verbindet. Dann wechselt man in einen normalen Bus und ab geht's in Skigebiet. Mit einer der steilsten Seilbahnen führte der Weg schon nach acht Minuten in ein Schneeparadies. Da wir einen sehr sonnigen Tag erwischten, bot sich uns ein traum-



In Kanada: Stefan und Inge Kolip, Michael und Sylvia Heinen, Dieter Keppeler und Manuela Schraut-Keppeler (von links). Foto: privat

hafter Ausblick bis ins amerikanische Seattle und dem Berg Mt. Baker, einzigartig. Michael als begeisterter Skifahrer wäre am liebsten gleich auf die Skier gesprungen. Sylvias Gedanken dagegen: "Ich mach ja lieber nur Apres-Ski, sicher ist sicher." Weiterhin hat uns die Capilano Suspension Bridge beeindruckt. Es handelt sich hier um eine Hängebrücke, die selbst für Tänzer beim Überqueren eine wackelige Angelegenheit ist.

Natürlich haben wir auch Tänzer-Orte aufgesucht. Einmal den "Vancouver Ballroom", ein sehr gepflegtes Studio mit den Inhabern Bernice und Aegide. Hier durften wir einige Male bei der Practice mitmachen und wurden sehr gastfreundlich aufgenommen. Ein Paar aus dem Studio übergab uns dann später beim Turnier den großen Wanderpokal.

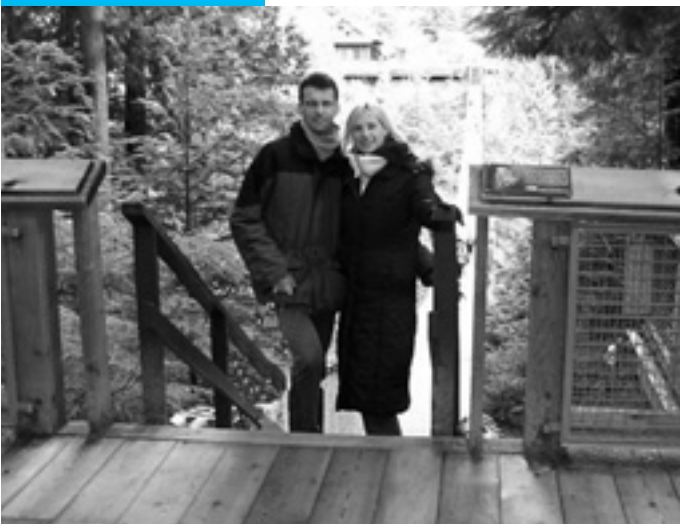
Des weiteren brachte uns Linda Wong zum "Grand Ballroom", weit außerhalb der Stadt (ca. 1 Std. südlich von Vancouver). Dies ist der weltgrößte Tanzsaal und beim Anblick der Räumlichkeiten wurden wir beinahe blass, so überdimensioniert war das Ganze. Zwei riesengroße Tanzflächen mit rund 500 Sitzplätzen am Rand. Jeder Stuhl ist ein Drehstuhl, der die namentliche Beschriftung des Sponsors trägt. An den Wänden hängen riesige Bilder von allen Paaren, die bei der Einweihung vor fünf Jahren mit dabei waren, absolut gigantisch. Die Umkleiden sind etwa

so groß wie ein englisches Tanzstudio im Ganzen.

Nach gut zwei Stunden Practice hatten wir uns etwas eingewöhnt. Betrieben wird das Studio von Andy und Wendy Chen, die für sich selbst, ihre Teacher und Schüler vor der Tür beschriftete Parkplätze bereithalten (also nicht wie bei uns, jeder parkt halt da, wo Platz ist...) Der Inhaber erklärte uns mit einem Lächeln, dass er wohl bis zu seinem 85. Lebensjahr arbeiten müsse, bis das alles abbezahlt sei. Auch hier empfing uns absolute Gastfreundschaft. Auf dem Rückweg streikte dann das Auto unseres Fahrdienstes (engine broken), so dass wir unfreiwillig zu einer tollen Fahrt mit dem Skytrain kamen, der 28 km rund um Vancouver verkehrt und man alle Vororte bis Downtown bequem und preiswert anfahren kann.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurden die beiden Ballrooms des Hyatt vorbereitet, einer zur Practice, der andere für das Turnier. Am Freitag war das IDSF-Standard-Turnier, das Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler souverän gewannen vor Marc Elsbury/Misa Cigoi. Leider hatten Arunas Bizokas/Edita Daniute kurzfristig abgesagt. Die Nordamerikanische Meisterschaft Latein gewannen Eugene Katsevman/Maria Manusova.

Am Samstag waren wir an der Reihe beim IDSF Senior Standard. Wir drei deutschen Paare marschierten bei der so genannten "Parade" hinter der deutschen Fahne ein. Ins-



Ehepaar Heinen auf der "Suspension-Bridge". Foto: privat



*Inspiriert von der tollen Schneelandschaft fuhren Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler in die Rocky Mountains, genossen das herrliche Wetter und den Schnee. Beim Snowmobilmfahren trainierten sie nach eigenen Angaben Paarabstimmung und Kurvenlage und hatten riesigen Spaß dabei. Manuela fürchtete nur, dass die Bären vom Lärm aufwachen könnten...
Foto: privat*

portproblem befreit, denn der Pokal war so schwer, dass ihn sogar Michael beim Pressefoto irgendwann nicht mehr halten konnte. Außerdem erhielten wir von einem einheimischen Maler eine Zeichnung mit Widmung und dem Snowball Classics Logo drauf, die bei uns einen Ehrenplatz erhält. Wir durften als Ehrentanz noch einen Slowfox zeigen und damit war das Turnier und der Abend beendet. Insgesamt ein super Erlebnis mit einer Woche tollem sonnigen Wetter. Es war sicher nicht unser letzter "Kanada-Urlaub". Selbst zum Auswandern könnte man sich das vorstellen...

SYLVIA UND MICHAEL HEINEN

gesamt war es ein sehr begeistertes Publikum, hauptsächlich bestehend aus Chinesen, die man auch zuhauf in der Stadt trifft. Applaus gab es für alle Paare, egal von welchem Land. Nach striktem Aufstellungsritual mussten wir uns vor jeder Runde in der "Aufstellungszone" hinter den "Heat 1,2 oder 3"-Schildern platzieren und durften nur von einer Seite den Ballroom betreten bzw. abgehen. Also da herrschte Ordnung! Was im Klartext hieß: Bei 29 Paaren, die am Start waren und in der Vorrunde drei Heats tanzten, hatten wir alle einen Jogging-Parcours zu absolvieren, da wir jedes Mal nach Tanzende auf der anderen Seite der Fläche abgehen mussten, einmal um die ganzen Zuschauer herum, um uns sofort wieder in der richtigen Reihe anzustellen. Da kam keine Langeweile auf.

Zum Finale freuten wir uns, dass alle drei deutschen Paare mit dabei waren, es wurde eine "Presentation" mit Wiener Walzer getanzt und danach alles am Stück, wie zuvor schon im Semifinale (Tanz-Pausen kennen die Kanadier auch nicht). Angefeuert vom äußerst fairen Publikum gaben wir alles und am Ende wurde bei der "Prize-Presentation" vom 6. bis zum 1. Platz jedes Paar ausreichend gewürdigt. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler wurden fünfte, Stefan und Inge Kolip kamen auf Platz zwei. Jeder erhielt einen schönen Blumenstrauß und die entsprechende Medaille.

Wir haben als Sieger des Turniers zusätzlich einen riesigen Wanderpokal bekommen, den wir allerdings wieder abgeben mussten, da hier nur jedes Jahr das Siegerpaar dazu eingraviert wird. Aber wir waren nicht übermäßig enttäuscht und vor allem vom Trans-

Gudrun Scheible feierte 60. Geburtstag

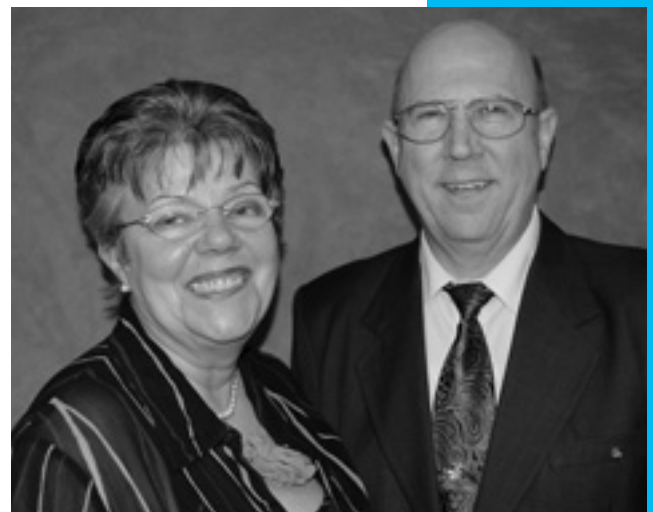
"Es ist schön, dass ihr mich alle an diesem schwierigen Tag begleitet", begrüßte Gudrun Scheible ihre Gäste mit dem Schalk in den Augen, so wie man sie kennt. Am 20. Februar feierte die Präsidenten-Gattin ihren 60. Geburtstag zusammen mit Verwandten und Freunden im Clubheim des TSC Astoria Stuttgart.

Beim Nachrechnen fiel Gudrun Scheible auf, dass sie genau in diesem Jahr auch 25 Jahre an der Seite ihres Ehemannes Wilfried Scheible für den TBW tätig ist. Zunächst war sie Sportsekretärin, später übernahm sie dann die TBW-Geschäftsstelle und trat damit 1992 die Nachfolge von Charlotte Richter an.

"Verhindern konnte ich Wilfrieds Engagement sowieso nicht." Dann erinnert sie sich an ihren Ausspruch, als es in Göppingen Neuwahlen gab und es hieß "da muss einer nei von den Schwobe." Hier stimmte Gudrun Scheible schließlich zu mit den Worten: "Du gibst ja sonst sowieso keine Ruhe." Damit entschied auch sie sich für den Tanzsport, eben mehr im Hintergrund. Doch Gudrun Scheible ist seither nicht nur von von 9 bis 12 Uhr unter irgendeiner Telefonnummer zu erreichen. Nein, vielmehr ist sie eher rund um die Uhr für Sportler, Funktionäre aller Art und auch für die Belange des Präsidentenamtes da. Zu den Terminen, seien es Meisterschaften, Feiern, Festakte, immer ist sie an seiner Seite und setzt sich für unseren Sport ein.

Natürlich waren die Scheibles auch selbst aktiv. In Wilfried Scheibles Familie war der Tanzsport kein Fremdwort, denn schon sein Bruder tanzte. Der Einstieg kam über die Tanzschule Burger-Schäfer in Stuttgart. Daraus entstand 1965 der TTC Stuttgart, drei Jahre später dann bereits der TSC Astoria Stuttgart, wo Wilfried Scheible den Vorstandsposten übernahm. Trotzdem kam die Tanzsportkarriere nicht zu kurz. Sie dauerte von 1964 bis 1970.

HEIDI ESTLER



Gudrun und Wilfried Scheible.
Foto: Estler



Das Startfeld der Kinder D-Klasse. Foto: Müller

Zahl der Fans verdoppelt

Landesmeisterschaft Kinder/Junioren I Latein

Auf einen Schlag fünf neue Bayerische Meister wurden im Aurachsaal, Erlangen, bei den Lateinmeisterschaften für Kinder und Junioren I gekürt. Stellvertretender Landesjugendwart Michael Prinzhorn führte auf liebenswürdige Weise durch das Turnier unterstützt vom Team des TTC Erlangen. Obwohl sich die Anzahl der Turnierpaare zum letzten Jahr kaum verändert hatte, schien sich die Anzahl der Fans mehr als nur verdoppelt zu haben. Die vielen gleichaltrigen Vereinskameraden, die ihre Paare unterstützten, gaben den Anwesenden das Gefühl, an einer echten Kinder- und Jugendmeisterschaft teilzunehmen, bei der die Erwachsenen so nebenbei auch da waren.



Dominik Vögerl/Melina Loidl, Kinder D-Latein. Fotos: Müller

Kinder D-Latein

Äußerst erfreulich ist, dass Kinder D-Latein mit neun Paaren die größte Startklasse des Tages war. Weniger erfreulich ist, dass diese Paare aus gerade mal vier Vereinen kommen. Alle Paare der Endrunde zeigten durchgängiges Tanzen, mehr oder weniger taktischer, das sicher in den nächsten Jahren gut weiterentwickelt werden kann. Besonders hoben sich Dominik Vögerl/Melina Loidl hervor. Leider hatte Melina die ganze Endrunde hindurch weniger Probleme mit der Konkurrenz als mit der eigenen Gesundheit, was dann auch im Jive allmählich sichtbar wurde. Trotzdem gewannen Dominik und Melina das Turnier souverän. Lucas Harbauer/Susan Fichte mussten zwar Dominik und Melina den Sieg überlassen, hatten aber ansonsten keine Probleme mit der Konkurrenz. Sie errangen den 2. Platz vor Alexander Stögner/Kristina Scibor.

Kinder C-Latein

Daniel Axenböck/Franziska Wimmer und Kevin Möhring/Victoria Leybold hatten für sieben Tänze die Fläche völlig für sich allein. Die Aufsteiger aus der D-Klasse, Dominik und Melina, mussten aus gesundheitlichen Gründen bereits nach der ersten Samba aufgeben, hatten aber den anderen beiden Paaren die Meisterschaft ermöglicht und bekamen immerhin noch eine Urkunde und Medaille für den 3. Platz. Die anderen beiden Paare - beide Damen im roten Kleid - machten also den Kampf um den Pokal unter sich aus. Dabei wurde schnell klar, dass Daniel und Franziska bereits mehr Gefühl für Takt, Rhythmus und ihren Körper entwickelt hat-



Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, Kinder C-Latein.

ten als Kevin und Victoria. Daher entschieden sich die Wertungsrichter einheitlich für das Waldkraiburger Paar als Bayerischen Meister.

Junioren I D-Latein

Mit vier Paaren war Junioren I D äußerst schwach besetzt. Krankheitsbedingte Absagen hatten das ohnehin nicht sehr üppige Startfeld weiterhin dezimiert. Trotzdem konnten die Teilnehmer ihr Können in einer Vor- und Endrunde zeigen. Nachdem nun auch der letzte Fanblock eingetroffen war, war die Stimmung im Saal einer Meisterschaft mehr als würdig. Plakate und Anfeuerung im Chor begleiteten die Paare für den Rest des Turniers. Besondere Unterstützung erhielten Dmytro Samarsky/Yulia Vinokuro-



Dmytro Samarsky/Yulia Vinokurova, Junioren I D

va, deren sauberes Basictanzen den Wertungsrichtern sicher auch ohne die lautstarken Hinweise aufgefallen wäre. Dmytro und Yulia ertanzten sich mit einer ansprechenden Leistung die Goldmedaille. Auch Miguel Michaelis/Verena Triebel führten dem Publikum klares, stilsicheres Lateintanzen vor und wurden mit dem Vizemeistertitel belohnt.

Junioren I C-Latein

Äußerst spannend ging es in der Endrunde der Junioren I C-Latein zu. Die eng zusammen liegenden Leistungen machten es den Juroren schwer, eine klare Bewertung abzugeben. Schließlich genügten Raphael Reichardt/Julia Buchner der Gewinn von Samba und Rumba zum ersten Platz. Florian Kleininger/Sandra Hammerl gelang es, Cha-Cha für sich zu entscheiden. Ihre insgesamt durch-



Manuel Zinecker/Marina Coordes, Junioren I B

gängige Leistung wurde mit der Silbermedaille honoriert. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer zeigten deutliche Schwächen in der Samba, gewannen aber Jive und platzierten sich somit auf Rang 3. Meister und Vizemeister stiegen in die B-Klasse auf.

Junioren I B-Latein

Die neuen Meister der Junioren I B heißen Manuel Zinecker/Marina Coordes. Man sah den beiden an, dass sie bereits routinierte B-Klassen-Tänzer sind und sich den Sieg an diesem Tag nicht nehmen lassen wollten. Ihre souveräne Leistung wurde denn auch mit Bestnoten honoriert. Ilya Smelyanskiy/Tatjana Lavrova dagegen schienen mit ihren B-Programmen noch etwas überfordert worunter vor allem die Basic-Teile und -bewegungen litten. Auf den Plätzen 3 und 4 fanden sich die Aufsteiger der C-Klasse wieder und wiederholten dort die Platzierungen der Vorklasse, also Platz 3 für Raphael und Julia und Platz 4 für Florian und Sandra.

NICOLE KRAUSSER

Kinder D-Latein

1. Dominik Vögerl/Melina-Christina Loidl, TSA Blau-Silber Neumarkt
2. Lucas Harbauer/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Alexander Stögner/Kristina Scibor, TSC Erlangen
4. Rene Nottrott/Natalie Staude, TSC Erlangen
5. Jens Thomä/Sina Aue, TSC Erlangen
6. Mark und Anna-Maria Spektor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Kinder C-Latein

1. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
2. Kevin Möhring/Victoria Leybold, TSA d. SpVg Ahorn
3. Dominik Vögerl/Melina-Christina Loidl, TSA Blau-Silber Neumarkt

Junioren I D-Latein

1. Dmytro Samarsky/Yulia Vinokurova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Miguel Michaelis Puigvert/Verena Triebel, TSC Erlangen
3. Reiner Schlachtmeier/Stefanie Lautenschlager, TC Laaber
4. Philipp Stirner/Anja Lorenz, TSA d. SpVg Ahorn

Junioren I C-Latein

1. Raphael Reichardt/Julia Buchner, TSA des SV Aschau/Inn
2. Florian Kleininger/Sandra Hammerl, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
3. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
4. Philipp Surm/Deborah Wideburg, TTC Erlangen



Raphael Reichardt/Julia Buchner, Junioren I C.

5. Artem Akinshyn/Vitalia Svirskaya, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Dmytro Samarsky/Yulia Vinokurova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren I B-Latein

1. Manuel Zinecker/Marina Coordes, TSA des SV Aschau/Inn
2. Ilya Smelyanskiy/Tatjana Lavrova, TTC Erlangen
3. Raphael Reichardt/Julia Buchner, TSA des SV Aschau/Inn
4. Florian Kleininger/Sandra Hammerl, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

WR Dr. Björn Castner (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Günter Sturm (TSC Augsburg), Martina Kraus (TSA d. TV Stockdorf), Christian Fahn (TSC Metropol München), Sylvia Bauer (TTC Erlangen)



Alle Junioren I B-Paare bei der Siegerehrung.

Jugendtanz gegen Paartanz

Landesmeisterschaft Junioren II D/C- und Jugend D/C/B

Bei der Landesmeisterschaft der Junioren II D- bis B-Latein und der Jugend D- bis A-Latein ging es in Rosenheim hoch her. In den sieben Turnieren mit insgesamt 62 Starts und acht Aufstiegen wurde heiß gekämpft um Titel und Qualifikationen. 252 Zuschauer verfolgten gespannt, wie hier zwei Tanzstile im Wettbewerb standen: Auf der einen Seite der Jugendtanz, der gerne akrobatische Elemente einsetzt, und auf der anderen Seite der Paartanz, bei dem ein harmonisches, koordiniertes Miteinander und das Umsetzen von Musik im Mittelpunkt stehen. Je höher die Klasse, desto mehr Gewicht hatte der Paartanz.

Junioren II D

Martin Schmitt/Bianca Pezo, die bei der Bayerischen Breitensport-Trophy 2004 Gesamtsieger in der Kombination geworden waren, ergatterten auf Anhieb Gold. Vom zweiten Platz im Cha Cha tanzten sie sich auf den ersten in Rumba und Jive vor. Thomas Schütz/Bianca Kupke gewannen zwar den Cha Cha mit schönem Ausdruck. Doch dann reichte es nur noch für Silber. Bronze in allen Tänzen holten sich Johannes Rögner/Evi Schlachtmeier.

Domenic Rech/Carina Gerhard starteten mit einem fünften Platz im Cha Cha, verbesserten sich aber in Rumba und Jive auf den vierten. Das bedeutete für ihre Clubkameraden Korbinian Meyer/Stefanie Balla im Gesamter-



Junioren II C. Fotos: Schwarz-Mehrens

gebnis den fünften Platz. Durchgängig Sechste wurden Benjamin Zarembo/Anna Holzner.

Junioren II C

Das kleinste Feld des Tages bildeten die Junioren II C. Unter den vier Paaren, die mit großer Tanzfreude und Ernsthaftigkeit um den Meistertitel wetteiferten, siegten in allen Tänzen Mario Wisura/Isabelle Sigl. Sie stiegen in die Junioren II B auf. Auch die weiteren Plätze wurden von den Wertungsrichtern durchgängig vergeben. Atilla Henning/Nathalie Graf kamen auf den zweiten, Thomas und Sandra Huber auf den dritten Platz. Schlusslicht waren Martin Schmitt/Bianca Pezo, die als Sieger der Junioren II D-Latein mittanzten.

Jugend D

Waren die Startfelder bei den Junioren II mit sechs bzw. vier Paaren relativ klein, so war die Jugend D-Latein mit vierzehn Paaren überraschend gut besetzt. Hier lagen die Leistungen dicht beieinander. Jeweils wegen Kreuzgleichstand gab es eine erste Zwischenrunde mit dreizehn Paaren und eine zweite Zwischenrunde mit elf Paaren. Die Finalisten mussten also über vier Runden Kondition beweisen.

Mit beeindruckender Leistung und Präsenz sicherten sich Sergej Djanatliw/Liliya Kuday-

eva den Meistertitel in allen Tänzen und schafften damit den Aufstieg. Vizemeister wurden Tobias Kaul/Anna Gerich. Ihnen konnten Richard und Valerie Hense nur den Cha Cha abnehmen, kamen damit aber wieder wie im Vorjahr aufs Treppchen. Sie stiegen auf, während Tobias und Anna das Aufstiegsangebot nicht annahmten. Daniel Wiener/Patricia Lucke (TSC Central Casino München) gelang mit dem vierten Platz der Aufstieg in die nächste Klasse.

Jugend C

Unter den zwölf gestarteten Paaren setzten sich Florian Huber/Nina Trautz mit jedem Tanz deutlicher an die Spitze. Ihr an der Musik ausgerichteter, präziser und harmonischer Tanzstil wurde von den Wertungsrichtern zunehmend honoriert. Im Jive gab es dafür alle Einser. Alexander Mühlstein/Erika Petrunin holten sich den ersten Platz in der Samba, fielen dann allerdings auf den zweiten Platz zurück. Andreas Heiduck/Bettina Tesling ernteten sich den dritten Platz. Alle drei Medaillengewinner stiegen auf.

Dirk Schäfer/Marina Lastre, Landesmeister der Jugend D- und Jugend C-Latein in 2004, traten mit einem Handikap an. Trotz einer offensichtlichen Knieverletzung Marinas erreichten sie noch den vierten Platz und damit den Aufstieg in die B-Klasse. Sergej Djanatliw/Liliya Kudayeva, die neuen Landesmeister Jugend D-Latein, schafften es gleich bei ihrem ersten C-Turnier bis ins Fina-



Junioren II D.



Jugend C.

le und verwiesen Marco Gmelch/Carolin Teubert auf den sechsten Platz.

Jugend B-Latein

Zwölf Paare gingen hier an den Start, darunter die ersten drei der Jugend C und zwei Doppelstarter. Die Finalisten wurden in allen Tänzen jeweils durchgängig bewertet, allerdings mit recht uneinheitlichen Wertungen pro Tanz. Für ihre schöne Leistung erhielten Paul Schäfer/Sabrina Polensak 22 von 25 möglichen Einsern und damit Gold. Ihnen war der oberste Treppchenplatz von der Jugend D- und C-Latein-Meisterschaft 2004 her schon gut bekannt. Marko und Tamara Lastre steigerten ihre Tagesform. Sie holten sich nach Bronze in der Junioren II B-Latein jetzt noch Silber und den Aufstieg in die A-Klasse. Als Dritte aufs Treppchen kamen Marcel Estermann/Jennifer Forster.

Eduard Kremenschutzkij/Elena Tykhonova verbesserten sich mit dem vierten Platz deutlich gegenüber dem zehnten in 2004. Lukas Haselmann/Anne Trummer schafften es in diesem Jahr ins Finale und wurden Fünfte, während Johannes Kreutzer/Nadja Belke ihre Vorjahresleistung wiederholten.

Durch alle Turniere führte LTVB-Jugendwart Michael Braun mit viel Engagement und Verständnis für die Wünsche der jungen Teilnehmer. Entsprechend seiner Devise "Ihr kommt zum Tanzen. Dann lassen wir Euch tanzen." gab es auch bei Turnieren mit bis zu sechs Teilnehmern stets eine Vorrunde. Und der Paso Doble wurde immer bis zum dritten Highlight gespielt. Dabei hatten die Paare gute Gelegenheit, nach internationalen Anforderungen zu tanzen. Arno Urban trug dem jugendlichen Musikgeschmack Rechnung und legte besonders rhythmische Musik auf.

Die vom Club des Rosenheimer Tanzsports ausgerichtete Landesmeisterschaft fand hohe Aufmerksamkeit. LTVB-Präsident Horst Krämer, der als Gast anwesend war, stellte in seinen Begrüßungsworten fest, dass Rosenheim ein Zentrum für die Tanzsportjugend in Bayern geworden sei. Die Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer war ebenfalls gekommen. Als Schirmherrin der Veranstaltung beglückwünschte sie den CRT für das große Ansehen, das die von ihm durchgeführten Turniere in der Stadt erlangt hätten.

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS
FRITS FLIERS

Junioren II D

1. Martin Schmitt/Bianca Pezo, TSA des TSV Unterhaching
2. Thomas Schütz/Bianca Kupke, TSA im ETSV Landshut
3. Johannes Rögner/Evi Schlachtmeier, TC Laaber
4. Domenic Rech/Carina Gerhard, TSA des SV Aschau/Inn
5. Korbinian Meyer/Stefanie Balla, TSA des SV Aschau/Inn
6. Benjamin Zaremba/Anna Holzner, TSA im ETSV Landshut

Junioren II C

1. Mario Wisura/Isabelle Sigl, TSC Alemana Puchheim
2. Atila Henning/Nathalie Graf, TTC Grün-Weiß Kelheim
3. Thomas und Sandra Huber, TC Laaber
4. Martin Schmitt/Bianca Pezo, TSA des TSV Unterhaching

Jugend D

1. Sergej Djanatliev/Liliya Kudayeva, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Tobias Kaul/Anna Gerich, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Richard und Valerie Hense, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Daniel Wiener/Patricia Lucke, TSC Central Casino München
5. Frederik Kaul/Chantal Hibler, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
6. Benjamin Renner/Hannah Linck, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Jugend C

1. Florian Huber/Nina Trautz, TSG Bavaria Augsburg
2. Alexander Mühlschein/Erika Petrunin, TTC Erlangen
3. Andreas Heiduck/Bettina Tesling, TSC Erlangen



Jugend D.

4. Dirk Schäfer/Marina Lastre, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
5. Sergej Djanatliev/Liliya Kudayeva, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Marco Gmelch/Carolin Teubert, TSA Blau-Silber Neumarkt

Jugend B

1. Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
2. Marko und Tamara Lastre, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Marcel Estermann/Jennifer Forster, TSA Blau-Silber Neumarkt
4. Eduard Kremenschutzkij/Elena Tykhonova, TC Blau-Gold Regensburg
5. Lukas Haselmann/Anne Trummer, TSC Erlangen
6. Johannes Kreutzer/Nadja Belke, TSC Erlangen

WR Ulla Mader-Krämer (TSA des TSV Ansbach), Klaus Richterich (TSA des Kirchheimer SC), Monika Schiller (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt), Peter Stiefel (Gelb-Schwarz-Casino München), Sven Walker (TSZ Schwabach)

Jugend B.



Gutes Niveau in beiden Klassen

Landesmeisterschaft Hauptgruppe B-/A-Standard

Das Veranstaltungsforum in Fürstentfeldbruck, mittlerweile für Meisterschaften bestens erprobt, gab den Rahmen für die Landesmeisterschaft B/A-Standard sowie der Senioren S-Latein. Unnötig zu erwähnen das der TTC München die Sportveranstaltung souverän organisiert hatte, nicht zuletzt durch das für einen Sonntag Nachmittag volle Haus unterstrichen. Neben der gewohnt guten Turnierleitung von Dr. Otto und elektronischer Rundenanzeige, sorgte die gutausgewählte Musik für Begeisterung bei Zuschauern und Paare gleichermaßen, auch wenn die Tempi der Musik innerhalb der Runden sehr schwankten.

26 Paare und ein qualitativ gut durchgemischtes Leistungsfeld prägte die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe B-Standard. Auch wenn die Programme nicht mehr so überladen aussahen, legten doch weiterhin viele Paare mehr Wert auf ihre Präsentation statt auf ein sauberes und gutes Tanzen. Der Turniersieg ging ganz klar an David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, auch wenn dies einer der Wertungsrichter bis zum Slowfox nicht wahrhaben wollte. Die Münchner boten im Finale im Vergleich zu den anderen Paaren die geringsten Angriffsflächen und



David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, Meister der B-Klasse.



Victor Fischer/Alexandra Rehn, Vizemeister B-Klasse. Fotos: Heyner

entschieden daher mit eindeutiger Majorität alle fünf Tänze für sich.

Deutlich enger ging es da schon beim Kampf um den Vizemeistertitel zu. Victor Fischer/Alexandra Rehn (München) und Boqiao Sun/Carolin Danner (Puchheim) lagen dicht zusammen und schenkten sich im Ver-

lauf der Endrunde nichts. Der Wiener Walzer brachte die Vorentscheidung. In diesem Tanz lief für Sun/Danner überhaupt nichts und sie fielen auf Platz 5 zurück. In der Gesamtwertung blieb für die Puchheimer damit nur Platz 3 - da half es auch nichts, dass sie im Tango, Slowfox und Quickstep vor ihren Münchner Konkurrenten lagen. Der Vizemeistertitel ging an Fischer/Rehn.



Alle Einsen in der A-Klasse für Anton und Oksana Pasternak.



Vorgearbeitet auf Platz zwei: Udo Rosenkranz/Corinna Bülow

Durchweg gemischt waren die Wertungen für die drei nachfolgenden Paare. Frank Heindl/Claudia Müller schafften es, ihre Leistung im Verlauf der Endrunde zu steigern und erreichten am Ende Platz 4. Ihnen folgten Christian Höllfritsch/Alexandra Landmann auf Platz 5. Sechste wurden Matthias Wirth/Annelie Röhr, die sicher weiter nach vorne gekommen wären, wenn sie ihre Körpergeschwindigkeit etwas besser mit der Musik synchronisieren könnten.

A-Standard zeigte uns ein Feld mit engem Leistungsniveau. 26 ehrgeizige Paare traten an, um sich den freigewordenen Meistertitel mit nach Hause zu nehmen. Man sah altbekannte wie neue Gesichter und auch die frisch aufgestiegenen Paare aus der B-Klasse wollten sicher noch ein gehöriges Wort mitreden. "Warmgetanzt" waren sie nach vier Runden in der B-Klasse ja bereits. Die fünf

Wertungsrichter hatten es nicht einfach und so kam eine Siebener-Endrunde zustande. Viele Aspekte fielen positiv auf, dennoch hat die Paarharmonie bei vielen Paaren noch Raum für Verbesserungen. In manchen Fällen wortwörtlich viel Raum.

Im Semifinale, mit guter Chance auf das Finale, fielen einige sehr positiv auf. Thomas Müller/Nikola Brock (TSG Fürth, 8.) zeigten sehr schönes kompaktes, vielleicht etwas verhaltenes Tanzen, guter Wiener Walzer und Slowfox. Andreas Matery/Sibille Jergens (TV Stockdorf, 10.) mit spritziger Bewegung, die besonders im Quickstep gut zur Geltung kam, allerdings auch die Haltung etwas litt. Robert Rothmiller/Yvonne Aurbacher (GSC München, 9.) tanzten sauber und fielen durch gute Beinarbeit und ebensolcher Haltung auf.

Sechs der sieben Finalisten führten den Trend der engen Leistungen bis zum Exzess weiter und sorgten vermutlich für Kopfschmerzen bei Wertungsrichter und Protokoll. Die Sieger Anton und Oksana Pasternak hingegen dominierten das gesamte Turnier von den ersten Takten Waltz an. Paarharmonie, Schnelligkeit, Beinarbeit, da war alles da. Besonders ihr Tango zeigte eine tolle Technik und Charakteristik. Alle Einsen waren der verdiente Lohn.

Udo Rosenkranz/Corinna Bülow arbeiteten sich vom siebten Platz im Waltz und dem sechsten im Tango, bis zum Vizemeister vor. Eine tolle Leistung mit klarer Haltung und kraftvoller Bewegung. Bester Tanz Slowfox. Den dritten Platz im Endresultat sicherten sich Georg Drechsler/Larissa Latzer. Ihre Paarharmonie und Beinarbeit fiel bereits in der Vorrunde sehr positiv auf. Im Finale litt die Haltung ein wenig, dennoch sehr vielversprechendes Tanzen. Vierter wurden Christian Rittgerott/Monika Walz. Power pur bei klarer Linienführung. Trotz Christians zu aktivem Kopf eine tolle und deutlich verbesserte Darbietung. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova belegten den fünften Platz. Grosse Schwünge durch sehr gute Koordination der Bein- und Leistenarbeiten. Einen Tick mehr Musikalität hätte vielleicht den Unterschied gemacht. David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, Sieger der B-Klasse, tanzten mit dem Finale der A-Klasse bereits ihre achte Runde an diesem Tag. Trotzdem waren ihnen Müdigkeit oder konditionelle Schwächen kaum anzumerken und auch hier zeigten sie ihre grossen und dynamischen Bewegungen. Der Respekt aller war ihnen an diesem Tage sicher. Nur die mangelhafte Fussarbeit, speziell im Quickstep, von David trübte den



*Oh Herr, lass Einsen regnen...
Dragan Gartner/Sibille Vinzens, Landesmeister Senioren Latein.*



Die Vizemeister: Michael und Michaela Heinrich

Gesamteindruck dieses vielversprechenden Paares. Vervollständigt wurde das Finale durch Matthias Kohlbauer/Martina Regele (Central-Casino München). Tolle Technik, Charakteristik und Paarharmonie sind ihre Markenzeichen. Ein wenig mehr Mut und Bewegungsfreude, dann können auch sie vorne mitmischen.

Viele der Paare waren sichtlich austrainiert und zeigten tolle Leistungen. Einige von ihnen werden über kurz oder lang sicher auch in der S-Klasse zurecht ein Wörtchen mitreden.

Bei den Senioren S-Latein waren neun Paare am Start; drei davon bildeten von Anfang an eine Favoritengruppe - in dieser war von Senioren nichts zu spüren. In dieser Favoritengruppe waren die Plätze hart umkämpft: Dragan Gartner/Sibille Vinzens übernahmen zwar von der Samba an die Führungsposition und gaben diese bis zum Schluss auch nicht mehr ab. Diese auf den ersten Blick recht klare Entscheidung hätte aber durchaus auch anders ausgehen können. Auf Platz 2 folgten Michael und Michaela Heinrich (TSC Alemana Puchheim) dicht auf, die den Freisingern immer wieder Einser abzunehmen wussten. Platz 3 ging an Klaus und Sabrina Deike (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), die nur im Cha-Cha vor dem Puchheimer Paar lagen.

MICHAEL BILDNER / MATTHIAS HUBER

B-Standard

1. David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, TSC Savoy München
2. Victor Fischer/Alexandra Rehn, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Boqiao Sun/Carolin Danner, TSC Alemana Puchheim

4. Frank Heindl/Claudia Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Christian Höllfritsch/Alexandra Landmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Matthias Wirth/Annelie Röhl, TSC Metropol München

A-Standard

1. Anton und Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TTC München
3. Georg Drechsler/Larissa Latzer, TSC Metropol München
4. Christian Rittgerott/Monika Walz, TSC Savoy München
5. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova, TSC Roth
6. David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, TSC Savoy München
7. Matthias Kohlbauer/Martina Regele, Central-Casino München

Senioren S-Latein

1. Dragan Gartner/Sibille Vinzens, 1. TSZ Freising
2. Michael und Michaela Heinrich, TSC Alemana Puchheim
3. Klaus und Sabrina Deike, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Andreas Krause/Karin Saleina, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Harald und Anja Dormann, TTC Erlangen
6. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München

WR Dagmar Boje (TSC Blau-Weiß Ettlingen), Volkmar Heinz (TC Inn-Casino Wasserburg), Dr. Alexander Pfeiffer (TSC Usingen), Dr. Frank Pöhlau (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Brigitte Schmidt (TSG Fürth)

Ehrungen

Die Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein am 19. Februar in Fürstentfeldbruck nahm der LTVB zum Anlaß, drei Präsidiumsmitglieder für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zu ehren. Aus der Hand von LTVB-Präsidenten Horst Krämer (rechts) erhielten die beiden Vizepräsidenten Werner Weigold (zweiter von rechts) und Rudolf Meindl (links) sowie Landeslehrwart Wolfram Galke (zweiter von links), die Goldene Verdienstnadel.

FOTO: HUBER



Ausschreibung der Rising Kids and Teens Tour 2005

Alle Vereine, die gerne ein Turnier der Rising Kids and Teens Tour 2005 ausrichten möchten, können sich ab sofort bei Landesjugendwart Michael Braun bewerben. Das Turnier sollte im Zeitraum von Ende September 2005 bis Anfang Dezember 2005 stattfinden. Benötigt werden drei Ausrichter für die Vorausscheidungen und ein Ausrichter für die Endveranstaltung. Bewerbungsschluß ist der 01. April 2005

Förderung für Sportarbeitsgemeinschaften

Um mehr Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu interessieren, hat das Präsidium des LTV Bayern beschlossen, sein Förderprogramm für neu eingerichtete Sportarbeitsgemeinschaften Tanz im Rahmen des Kooperationsmodells "Sport in Schule und Verein" zu verlängern. Die ersten drei neugegründeten Sportarbeitsgemeinschaften im Jahr 2005 werden mit einem Förderbetrag von jeweils 500 EUR bezuschusst.

eins-Übungsleiter ist. In der Regel findet der Unterricht am Nachmittag statt, pro Woche sind zwei Unterrichtsstunden vorgesehen.

Interessierte Vereine bewerben sich um die Förderprämie beim Präsidium des LTV Bayern, in dem sie ihre Bewerbung zusammen mit einer Ablichtung des mit der Schule geschlossenen Vertrages über die LTVB-

Geschäftsstelle an das Präsidium senden. Die Vergabe der Prämie erfolgt nach Posteingang.

Als Ansprechpartnerin steht die Schulsportbeauftragte des LTVB Erika Reißland, Helene-Lange-Straße 10, 91056 Erlangen, Telefon 09131-993898 zur Verfügung.

HORST KRÄMER, PRÄSIDENT LTVB

Sportarbeitsgemeinschaften sind freiwillige Sportangebote, die an Schulen zusätzlich zum Sportunterricht in Zusammenarbeit mit Sportvereinen eingerichtet werden können. Die teilnehmenden Schüler müssen nicht Mitglied des Vereines sein, denn es handelt sich um Schulveranstaltungen, auch wenn der Leiter der Sportarbeitsgemeinschaft ein Ver-

Landesmeisterschaften 2006

Datum	Klassen	Ausrichter
21.01.2006	HGr. II D/C St/Lat Sen. D/C Lat	TTC München
12.02.2006	Ki. D/C Lat Jun. I D/C/B Lat	TSA der SpVg Ahorn
18.02.2006	HGr. S Lat	TC Köbolde Königsbrunn
19.02.2006	Jun. II D/C/B Lat Jug. D/C/B/A Lat	TAS Blau-Silber Neumarkt
04.03.2006	HGr. B/A St Sen. S Lat	1. Tanzsportzentrum Freising
12.03.2006	Sen. II D/C/B/A/S St	TC Rot-Gold Würzburg
20.05.2006	HGr. D/C St	Club des Rosenheimer Tanzsports
17.06.2006	HGr. II B/A/S St/Lat	TTC Erlangen
08.07.2006	HGr. D/C Lat	TC Köbolde Königsbrunn
16.09.2006	Sen. III D/C/B/A/S St	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
23.09.2006	Sen. I D/C/B/A/S St	TTC Erlangen
24.09.2006	Ki./Jun./Jug. alle Klassen St	TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
30.09.2006	HGr. S St	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
21.10.2004	HGr. B/A Lat	TTC München

Gabriela Volz

Nach einer langen und schweren Krankheit verstarb Gabriela Volz am 5. Februar 2005 mit nur 40 Jahren in München. Sie war von 2001 bis 2003 als Gebietsredakteurin für die Pressearbeit in südbayerischen Bereich zuständig und war selbst aktive Turniertänzerin.

Der Landestanzsportverband Bayern gedenkt Gabriela Volz in Trauer und Dankbarkeit. Unsere Anteilnahme gilt den hinterbliebenen Familienangehörigen. Sie wird in unserer Erinnerung bleiben.

DAS PRÄSIDIUM DES LTVB

Bayerische Standard teams weiter auf Erfolgskurs

A Am 30. Januar fand im neutralen Bietigheim das zweite Saisonturnier der 2. Bundesliga Standard statt. Nach der Vorrunde waren erneut beide bayerischen Teams für das große Finale qualifiziert. Im kleinen Finale setzte sich das A-Team aus Oberhausen klar gegen das Düsseldorfer B-Team durch.

Im großen Finale zeigte als Auftaktmannschaft die TSG Bayreuth einen sehr sicheren und schwingvollen Durchgang zu ihrer "Chicago"-Musik. Im Anschluss präsentierte sich das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg erneut mit einer mitreißenden Vorstellung mit seinem Thema "Tanz der Vampire". Friedberg ließ in seiner Interpretation zu "Chicago" (Original aus Polen) einige kleine "Wackler" zu. Das Berliner Team überzeugte durch eine gelungene Gesamtvorstellung zum Thema "Celine Dion" (Original vom Braunschweiger TSC). Das Finale wurde beschlossen vom Rot-Weiß-Klub aus Kassel.

Die Wertung brachte für die Bayreuther die Verbesserung auf den 4. Platz, den sich das Team redlich verdient und erkämpft hat. Dritter wurde das Team aus Kassel. Klarer Sieger wurde das Berliner Team, während die Nürnberger sich erneut klar auf den 2. Platz setzen konnten und somit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga immer näher kommen.

Mit ihrem dritten Turnier machte die zweite Liga Standard am 12. Februar in Nürnberg Station. Bereits bei dem zuvor ausgetragenen Auftaktturnier der Oberliga Süd Standard kam beim Publikum beste Stimmung auf. Wenn auch noch nicht alle Teams der Oberliga perfekt austrainiert erschienen, war doch erkennbar, dass auch in dieser Liga mit Spaß und Leidenschaft gearbeitet und getanzt wird. Im Finale setzte sich die große tänzerische Routine des C-Teams aus Mainz gegen die etwas jugendlichere Spritzigkeit des Nürnberger B-Teams durch. Mit deutlichem Abstand folgten die Teams aus Langen, Saarbrücken (B-Team) und Erlangen. Beim zweiten Turnier am 20. Februar in Rüsselsheim siegte das C-Team aus Mainz erneut

überlegen mit allen Einsen vor einem ebenso klaren Zweiten, dem B-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Dritter wurde erneut das A-Team aus Langen, gefolgt vom B-Team aus Saarbrücken. Diesmal waren nur diese vier Teams am Start, da das Team der TSG Bavaria Abt. Erlangen nicht angetreten war.

Zur 2. Bundesliga in Nürnberg füllten sich die Ränge vollständig, so dass die Stimmung erneut anstieg. Das Los wollte es so, dass als erstes auch noch das Heimteam aus Nürnberg auf die Fläche durfte und seinen Vortrag "Tanz der Vampire" präsentieren konnte. Frenetisch vom Publikum angefeuert gelang dem Team bereits in der Vorrunde ein mitreißender Durchgang. Aber auch die anderen Teams zeigten ihr Bestes. Besonders fiel die erneut verbesserte Leistung der TSG Bayreuth mit ihrer eigenen Interpretation zum Musical "Chicago" auf, die als Nachrücker in diese Liga sich immer deutlicher etablieren. Den Weg ins kleine Finale mussten wie auf den vorangegangenen Turnieren das Düsseldorfer B-Team (Platz 7) und das A-Team des Step by Step Oberhausen (Platz 6) antreten.

Die anderen fünf Teams konnten sich zum Finale hin ausnahmslos erneut steigern, was sicher auch an dem begeisterungsfähigen und immer fairen Publikum lag, das allen Teams Anfeuerung und Applaus satt angedeihen ließ. Eine klare Wertung war der Lohn für die gezeigten Leistungen. Der souveräne Spitzenreiter der Liga, das Team des TC Blau-Weiß Berlin ("Celine Dion"), ließ nichts anbrennen und siegte verdient. Erneut klar auf Platz zwei platzierte sich das Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Dritter wurde der Rot-Weiß-Klub Kassel, gefolgt von der TSG Bayreuth, die sich mit diesem Ergebnis auf Platz vier in der Tabelle festsetzen konnte. Fünfter wurde erneut das Team aus Friedberg.

Das Turnier wurde charmant und souverän geleitet von Jörg Weindl, so dass schließlich

um 22 Uhr ein begeisternder und mit sportlichen Höchstleistungen gespickter Abend für das Publikum zu Ende ging. Die Teams feierten selbstverständlich noch ein bisschen länger.

Regionalliga Latein

Auch auf dem zweiten Saisonturnier der Regionalliga Latein in Bietigheim gelang es beiden bayerischen Teams wieder, sich souverän für das große Finale zu qualifizieren. Am Ende belegte die TG Landshut (Thema: "Chicago") mit ihrem A-Team Platz 4, während das B-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Thema: "Udo Jürgens") den 5. Platz erreichte. Geschlagen wurden die bayerischen Teams nur von der ausrichtenden TSG Bietigheim (Platz 1), dem 1. TSC Maintal (Platz 2) und dem C-Team des 1. TC Ludwigsburg (Platz 3). Im kleinen Finale belegten Rüsselsheim, Weinheim und Hofheim die Plätze 6 bis 8.

2. Bundesliga Latein

Das dritte Saisonturnier der 2. Bundesliga Latein brachte für das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg eine erfreuliche Wendung: nachdem auf den beiden Auftaktturnieren der Einzug ins große Finale jeweils nicht klappen wollte, konnte das Team diesmal in Bochum eine klar überzeugende Vorrundenleistung bringen und damit 4 von 5 Wertungsrichtern klar überzeugen.

Im kleinen Finale setzte sich das Team des TTH Dorsten gegen die TSG Backnang und das B-Team des 1. TC Ludwigsburg durch. Das große Finale wurde vom A-Team aus Düsseldorf gewonnen, Platz zwei belegte das Team des TSZ Blau-Gelb Bremen, gefolgt vom Gastgeber, dem TTC Rot-Weiß-Silber Bochum. Das Nürnberger A-Team erreichte mit einer nochmals gesteigerten Endrundenleistung auf die spritzige Choreographie zum Thema "Ladies Night" Platz fünf, das A-Team des TSC Residenz Ludwigsburg wurde vierter.

INGO KÖRBER

Bewährtes Doppel

Europa- und Alpenpokal in München und Garmisch

Ein Jahr mussten wir warten, dann lud das Gelb-Schwarz-Casino erneut zum Europapokal ins Deutsche Theater in München und zum Alpenpokal nach Garmisch ein. In diesem Jahr sollten uns neun Paare der Amateure Latein und acht Paare in Jugend Standard ihr Können demonstrieren und wie immer waren einige der weltbesten Paare dieser Sektionen eingeladen. Als Showeinlage standen die Jungs von "Cool Mortales" mit spektakulärer und witziger Akrobatik bereit. Das Publikum johlte begeistert, als sie sogar einen der Wertungsrichter für ihre Show "missbrauchten", der dieses auch mutig und gekonnt mitmachte. Die Musik wurde wie jedes Jahr seit 1956 vom Orchester Hugo Strasser geboten, der in diesem Jahr sein 50. Bühnenjubiläum feiert. Ein aussergewöhnliches Ereignis.

Gewonnen wurde Amateure Latein erwartungsgemäss und souverän von Riccardo Cocchi/Joanne Wilkinson. Exzellente Rhythmik und hervorragende Raumübersicht zeichneten das Tanzen der Beiden aus. Auch wenn Joanne nicht ganz "spot-on" war, dominierten sie dennoch das Turnier und gaben nur eine Eins ab. Ihr außergewöhnliches weisses Kleid wurde vom Publikum zum schönsten Kleid des Abends gewählt. Einen ebenso klaren zweiten Platz belegten Maurizio Vescovo/Melinda Törökgyörgy. Maurizio mit einer deutlich ruhigeren und dadurch besseren Leistung. Melinda zeigte wie gewöhnlich ihre sehr guten Beinlinien und Körperspannung. Aus England und auf dem dritten Platz waren Kevin Clifton/Anna Melnikova. Sehr dynamisches Tanzen, gute Körperreaktionen und ein sehr spritziger Jive. Auf Platz vier kamen Bayerns Christian Polanc/Petra Kostovcikova. Petra zeigte musikalisches Lateintanzen auf sehr hohem Niveau, mit einer sehr guten Verbindung zum Boden und ebenso guten Beinlinien. Christian konnte man die Angriffslust deutlich ansehen. Dynamisch und kraftvoll tanzte er bis zum letzten Takt im Finale. Einen Tick mehr Ruhe und es hätte vielleicht auch ein Platz mehr drin sein können. Die Reihenfolge der Plätze eins bis vier war identisch mit dem Alpenpokal.

Der fünfte Platz ging nach Slowenien an Jurij Batagelj/Jagoda Strukelj mit guter Paarharmonie und tollem Jive, wenn auch etwas wechselhaft in der tänzerischen Qualität.

Sechter und Publikumsliebblinge wurden Michal Kostovcik/Kamila Dostalova aus Tschechien. Gute Rollenverteilung, souverän getanzte Choreografien und eine sehr sympathische Ausstrahlung machten sie zu Publikumsliebblingen. Mehr Kontrolle der Körperreaktionen und eine etwas gefühlvollere Führung hätten zu mehr Druck nach vorne geführt. Beim Alpenpokal erreichten sie den fünften Platz.

Anschlußpaar zum Finale wurden Andreas Lacher/Katherina Mayer (ESC München), die sich mit sehr energiereichem Tanzen und Ausstrahlung zum Vortag um einige Plätze verbesserten.

Jugend Standard brachte uns ein sehr unterschiedliches Feld. Verschiedene Krankheitsfälle reduzierten das Feld von acht eingeladenen Paaren auf fünf. Umso erfreulicher, dass Manuel und Melanie Schöne (TTC München) kurzfristig einspringen konnten. Auch wenn klarer Sechster, fielen sie im Tango positiv auf und bekamen insgesamt eine ganze Reihe von besseren Wertungen. Fünfter an beiden Tagen wurden Stefan Hold/Julia Burghardt aus Österreich. Mit viel Freude zeigten sie ihre noch etwas zu komplexen Choreografien. Mehr Freiheit im Rücken und eine koordiniertere Beinarbeit würden den Gesamteindruck verbessern. Einen ebenso klaren vierten Platz belegten Pol Chamorro/Lorena Bargallo aus Spanien. Sehr kompakt und sauberes Tanzen. Lorena zeigte sehr schöne Körperlinien. Etwas mehr Flexibilität bei Pol und sie hätten durchaus mehr nach vorne angreifen können.

Die verbleibenden drei Paare lagen in ihrer Leistung eng beieinander. Dritte am Europapokal und Zweite in Garmisch wurden Matej und Spela Kralj aus Slowenien. "Stylish" mit toller Haltung und gutem Gefühl für die Musik, speziell im Slowfox, zogen sie ihre Bahnen. Ihre schwierigen, aber etwas uncharakteristischen Choreografien (z.B. langer Standing Spin im Quickstep) bereiteten ihnen zeitweise Probleme. Dennoch ein sehr vielversprechendes Paar.

Hervorragende Zweite am Samstag und Gewinner des Alpenpokals waren Pierluigi Pica/Valentina Palcani aus Italien. Sehr klare Körperlinien und eine ebenso gute Haltung machten es schwer, sie zu übersehen trotz des etwas verhaltenem Schwunges.

Sieger beim Europapokal und Dritte am Freitag wurden Russlands Shota Shavana/Anna Buvina. Sehr mutiges und weiches Tanzen durch exzellente Standbeinaktion und Rotationen aus dem Rücken. Kleine Fehler in der Haltung trübten den Eindruck allerdings ein wenig. Doch wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Beide Veranstaltungen waren wie üblich spitzmäßig organisiert und alles lief wie am Schnürchen. Auch dieses Jahr konnte das GSC München wieder einen der begehrten Termine im Deutschen Theater nach der Faschingszeit ergattern, um die weit über Münchens Grenzen hinaus bekannte Dekoration zu nützen.

MICHAEL BILDNER

JMD-Förderworkshop

Termin 3. April 2005
Ort Turnhallen der Grundschule, Dieselstraße, Waldkraiburg
Kosten Schüler 15 € Erwachsene 20 €
Anmeldung Franz Skupin, 0941-72252 e-mail: skupin@ltvb.de oder vor Ort. Lehrgangsgebühr bei Anmeldung an LTVB, Postbank BLZ 700 100 80 Kto.-Nr. 725 257 808 Kennwort: FWS Süd JMD 05

Tänzerinnen, Tänzer, Trainer und an Jazz und Modern Dance Interessierte sind zum 2. Förderworkshop Süd eingeladen. Angesprochen sind alle Tänzer, Tänzerinnen, Trainer, Übungsleiter und Tanzbegeisterten, um mit hochklassigen Trainern und Choreographen an der Verbesserung der Technik zu arbeiten sowie neue Elemente zu erlernen. Angeboten werden zwei verschiedenen Niveaugruppen in den Bereichen Jazz, Modern sowie Hip-Hop.

Anmeldung und Einteilung in die verschiedenen Gruppen ist um 9.30 Uhr in den Räumen der Turnhallen der Grundschule, Dieselstr. Trainingsbeginn ist um 10.00 h, Ende wird gegen 17.00 h sein. Die Kosten betragen € 15.- für Schüler und € 20.- für Erwachsene.

Für Interessenten am Wettkampfbetrieb gibt es Informationen über das Ligensystem, die Kosten und Wertungskriterien.

Galke-Wanderpokal ging nach Karlsfeld

Am 5. Februar veranstaltete der TC Blau-Gold-Casino München einige Turniere im Rahmen des Horst und Ilse-Dora Galke-Gedächtnis-Wanderpokals. In der Stadthalle Germering trafen sich Paare der Sen. III C, der Hauptgruppe II C-Standard, der Hauptgruppe II A-Standard und der Hauptgruppe B-Standard. Der Galke-Pokal wurde in der Senioren II S-Klasse ausgetanzt. Die B-Latein mußte ausfallen, da sich nur ein Paar gemeldet hatte. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte sich

der Club aber über mehr Meldungen in der Sen. II S-Klasse freuen.

Fünf Paare gingen bei den Senioren III C an den Start. Hier siegten Alfred Loritz/Dorothea Wörner (TSC Savoy München). Ebenfalls fünf Paare waren es in der Hauptgruppe II C. Heiko Merz/Sabine Schemm (TSG Fürth) konnten hier den 1. Platz für sich entscheiden. Auch die Hauptgruppe II A war nur mit

fünf Paaren besetzt. Dieses Turnier gewannen Peter und Sybille Heymann (TC Schwarz-Weiß Nürnberg).

Mit dreizehn Paaren war die Hauptgruppe B-Standard die stärkste Klasse an diesem Nachmittag. Den 1. Platz belegten David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles (TSC Savoy München) vor Michael Dobusch/Karin Niederwimmer (TSC Grün-Rot Wels) und Thomas Nadler/Kerstin Hajek (TSC Metropol München).

In der Senioren II S ging es nun um den Galke-Gedächtnis-Wanderpokal. Ein wunderschöner Glaspokal, gestiftet von Karl Klöpfer (Blau-Gold-Casino München), stand für den Sieger bereit. Zehn Paare tanzten um den begehrten Preis. Sieger wurden Günter und Marion Färber (TSA des Eintracht Karlsfeld). Sie freuten sich sehr über ihren Pokal und werden ihn sicher im nächsten Jahr verteidigen. Platz 2 belegten Anton und Susanne Novak (TSK Modena Wien). Ihnen folgten auf Platz 3 Franz Schweiger/Cordula Pfau (TSA des Eintracht Karlsfeld).

CHRISTA WINTER

Ordentliche Mitglieder- versammlung 2005

Sonntag, 22. Mai 2005, Beginn 13.00 Uhr
Mareissaal, Rosenheimer Straße 8,
83059 Kolbermoor
Ausrichter: Club des
Rosenheimer Tanzsports

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Neuwahl des Präsidiums
7. Bestätigung der Wahl des Jugendwarts
8. Etat 2005
9. Neuwahl der zwei Kassenprüfer
10. Satzungsänderung:
 - a) Organe und ständige Ausschüsse des Verbandes
 - b) Ordnungen des Verbandes
 - c) Die Bayerische Tanzsportjugend
 - d) Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten
 - e) Ausschluss von Mitgliedern
 - f) Einladung zur Mitgliederversammlung
11. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
 - a) Änderung der Beitragsordnung: Mitgliederaufstellung und Beitragserhebung
 - b) Datenschutz-Ordnung
 - c) Bestätigung der Änderung der Jugendordnung
12. Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis 24. April 2005, schriftlich mit kurzer Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

HORST KRÄMER, PRÄSIDENT LTV BAYERN

Ordentliche Jugend- vollversammlung 2005

Sonntag, 22. Mai 2005, Beginn 11.00 Uhr
Mareissaal, Rosenheimer Straße 8,
83059 Kolbermoor
Ausrichter: Club des
Rosenheimer Tanzsports

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
- 2) Ehrungen
- 3) Bericht des Jugendwartes
- 4) Entlastung
- 5) Neuwahlen
- 6) Änderung der Jugendordnung - Stimmberechtigung und Einladung
- 7) Behandlung eingegangener Anträge
- 8) Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Jugendvollversammlung, also bis 24. April 2005, schriftlich mit Begründung beim Landesjugendwart des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

MICHAEL BRAUN, LANDESJUGENDWART BAYERN

25 Jahre Tanzsport in Rödermark

Der Tanzsport begann in Rödermark so richtig schon vor rund 30 Jahren - als es die Stadt Rödermark noch gar nicht gab. Beim Abschlussball der Frankfurter Tanzschule Blell im Herbst 1974 sagten sich die Ehepaare Richter und Steinmann: "Das kann doch nicht das Ende sein", und entschlossen sich, das Erlernete weiter gemeinsam zu pflegen. Anfang 1975 gesellten sich sechs weitere Paare dazu, um in Urberach zu tanzen. Der organisierte Schwof nahm seinen Lauf - doch die Truppe wurde respektlos als "wilder Haufen" titulierte. Einsichtig überlegte man Besserungen. Zuerst mit der Idee, das Ehepaar Richter zum Einzeltraining bei Blell zu verdonnern, damit sie dann die gewonnenen Erkenntnisse an die lieben Freunde weitergeben. Wenn das so einfach wäre! Und so folgte bald die Einsicht, sich lieber an erfahrene Experten des Hessischen Tanzsportverbandes zu wenden.

Die Empfehlung, Hellmuth Baumann als Übungsleiter zu gewinnen, entpuppte sich als ausgesprochener Glücksfall. Die Gruppe bekam Zulauf. Als aus acht Paaren in kurzer Zeit über zwanzig wurden, beschloss man, Tanzsportabteilung des KSV Urberach zu werden. Unter der Leitung von Herbert Richter entwickelte die neue Abteilung viel beachtete sportliche und gesellschaftliche Ambitionen. Man beachte: Schon im Spätsommer 1976 fand in der Halle Urberach das erste Tanzturnier mit Ball statt.

Gründung und Entwicklung

Als die Tanzsportabteilung im KSV immer größer wurde, riefen die eifrigen Tänzer: "Wir brauchen was Eigenes!" Und so gründeten sie - übrigens ganz im Einvernehmen mit dem bisherigen Verein - einen eigenen Club: den TSC Rödermark, der damit als einer der ersten Vereine den Nachnamen seiner jungen Heimatstadt annahm. Doch schon gab's wieder großes Kopfzerbrechen: Den dreißig Gründern und nachströmenden neuen Mitgliedern fehlte der passende Saal - bis der Bürgermeister (Walter Faust war selbst passionierter Tanzfreund) dem TSC den Mehrzweckraum der Halle Urberach vermietete. Aber auch der erwies sich schnell als zu klein: Bei einer stattlichen Mitgliederzahl von immerhin 220 mit Gesellschaftstanz,



Von den 30 Gründungsmitgliedern des TSC Rödermark gehören noch 14 dem Verein in seinem Jubiläumsjahr an und erhielten eine Ehrenurkunde und Ehrennadel.

Kinder- und Jugendtanz, Seniorentanz, Jazztanz und Rock'n'Roll wurde ein geordneter Trainingsbetrieb immer schwieriger, die Raumfrage immer problematischer ...

Eigenes Clubhaus

Vorsitzender Herbert Richter war Unternehmer. Und solche unternehmen was. So wuchs aus seiner Idee, eine eigene Halle zu haben, ein Plan; ziemlich keck, ziemlich kühn, doch: der Plan wurde Wirklichkeit. 1982 stellte der Vorstand einen Antrag auf Erwerb von rund 800 qm Bauland. Dann dauerte es bis zum Mai 1985, um endlich den Bauantrag beim

Kreis einreichen zu können. Schon drei Monate später kam die Genehmigung und am 6. August 1985 erfolgte der erste Spatenstich. Nach nur fünfmonatiger Bauzeit wurde die Halle am 18. Januar 1986 in Betrieb genommen. Mit dieser Halle haben Herbert Richter und seine Mitstreiter den Tanzsport in Rödermark zur Institution werden lassen.

Bemerkenswerte Aktivitäten

Der junge Club machte die junge Stadt immer bekannter. Man denke nur an die Tanzturniere um den Rödermark-Pokal mit den festlichen Bällen in der Halle Urberach. Hazy Osterwald, Roy Black, Mary Roos! Man denke an den jährlichen Herbstball des Tanzsportclubs, aus dem dann der "Rödermärker



*Sportkreisvorsitzender Artur Schäfer und HTV-Präsident Karl-Peter Befort nutzten die Gelegenheit zum unterhaltsamen Gespräch.
Fotos: Anette Quack*

HerbstBall" in der Kulturhalle wurde, um ein Zeichen der Zusammengehörigkeit zu setzen für die weit verzweigten Teile der Stadt - und das offensichtlich verstanden wurde. Man erinnere sich an die Rödermärker Simultan-Tanztage in der Halle Urberach, an die stimmungsvollen Adventsturniere um den Rödermark-Pokal im Clubhaus, an die Tanzfestivals im Rock'n'Roll und im Jazz und Modern Dance, an die Auftritte einzelner Turnierpaare und der Showformation auch bei befreundeten Vereinen und die Beteiligungen an Festen, Feiern und Umzügen und nicht zuletzt an die Vorstellungen des clubeigenen Theater-Ensembles "Die Kleine Komödie". Viele dieser Veranstaltungen gelten als schöne Glanzpunkte im kulturellen Leben der Stadt.

Die Mitgliederentwicklung des Clubs ist beachtlich. Das Clubhaus wurde schnell zu klein. Mit einem Anbau von rund 240 qm wurde die Trainingsfläche auf fast 330 qm vergrößert. Dass die Übungsstunden in so vielen Abteilungen so gut besucht sind, mag auch daran liegen, dass die Vorstände im Großen und Ganzen ein glückliches Händchen hatten bei der Auswahl von Trainern und Übungsleitern.

Erfolgreiche Offenheit

Bei der guten Auswahl der Trainer und dem Fleiß der Turniertänzer konnten im Laufe der Jahre viele Lorbeeren geerntet werden. Das von Sportwart Klaus Barth Anfang 1999 weitsichtig initiierte offene Training als Leistungskonzept für Standard und Latein mit Pia David und Stefan Ossenkop und der Ergänzung durch Annette Wendt und Dirk Dreher erwies sich als goldrichtig für den Club. Neben den Trainerqualitäten war die so positive Club-Entwicklung nur möglich durch den Einsatzwillen und die Fähigkeiten von Mitgliedern, die führen, geleiten, helfen, fördern und ansprechen.

Der TSC Rödermark wirbt für das Tanzen als "Hobby zu zweit" mit dem Motto: "Bewegung ist Leben, Tanzen ist Lebensqualität". Und sollte man das besondere Merkmal des Clubs in eine Kurzform bringen, könnte man sagen: "Sportliche Bewegung und freundschaftliche Begegnung in familiärer Atmosphäre" - was vielleicht das Geheimnis ist, warum aus 30 Gründern ein Verein dieser Größenordnung wurde. Immerhin ist der TSC Rödermark einer der größten Tanzsportvereine Hessens.

Der Beitrag basiert auf einem Vortrag, den Dirk H. Wendt anlässlich der Akademischen Feier des TSC am 18.1.2005 hielt.

Die Suche nach der Murmel und dem magischen Punkt

Tanzen mit den Weltmeistern beim TSC Calypso Offenbach

Anknüpfend an die Workshop-Serie Latein mit dem Clubtrainer Ralf Burk fand am 23. Januar eine Trainingseinheit der besonderen Art statt. Nach langer Vorarbeit war es gelungen, die mehrmaligen Weltmeister Ralf Müller und Olga Müller-Omeltchenko (HTV-Kadertrainerin) aus Rastatt als Referenten zu gewinnen und in die Clubräume des TSC Calypso Offenbachs einzuladen.

Der Workshop richtete sich vor allem an Paare aus den höchsten Amateurstarklassen. Die Nachfrage war enorm, so dass es gar keiner großen Werbung bedurfte und zahlreiche Paare selbst aus den benachbarten Bundesländern das Clubheim des TSC Calypso Offenbach fast zum Bersten brachten. Trotzdem fand noch jeder sein Plätzchen, um die Anregungen und Anleitungen zum besseren Stand bzw. Körperaufbau, Vertanzen der Musik und die Erzeugung von Rhythmik und Schnelligkeit selber auszuprobieren.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es direkt an die Arbeit: zuerst durften alle ihr Können in Samba und Rumba zeigen, um anschließend gemeinsam mit Ralf und Olga die Wichtigkeit von richtigem Körperstand, der Bewegung des Schwerpunktes und der Präsentation zu erarbeiten.

Den Schwerpunkt sollte man sich als Murmel im Körperinneren vorstellen, auf einem Spieß, der durch die Hüftgelenke geht, so Ralf. Die Suche danach war noch relativ einfach. Um diesen aber in Bewegung setzen zu können, sei der Einsatz auch der Beckenbodenmuskulatur notwendig. Damit diese spürbar wird - was dann schon schwieriger wurde - durften sich die Paare einmal an die Kanten der im Saal stehenden Tische setzen. Das führte nicht nur zu einigen verwundernten Gesichtern, das Bild, das sich dem Betrachter bot, beschrieb Olga mit den Worten: 'wie Hühner auf der Stange'.

Nachdem dieser Themenblock eingehend ausprobiert war, gingen beide auf die Erklärung der Präsentation ein und beschrieben den zu aktivierenden Bereich im Körper als „Magischen Punkt“, gelegen zwischen den Schulterblättern (Zitat: 'da wo bei den Mädels der BH-Verschluss sitzt'). Auch hier wurde wieder ausgiebig Gelegenheit gegeben, das Gesagte am eigenen Körper zu überprüfen. Unermüdlich gingen Ralf und Olga dabei von Paar zu Paar, erklärten noch einmal, korrigierten und unterstützten. Beide überzeugten mit ihrem Wissen und Demonstrationen zum Lateintanzen und natürlich mit ihrer unkomplizierten, sympathischen Art auf Paare zuzugehen, um mit ihnen zu arbeiten und ihr Tanzen zu verbessern.

Die Resonanz bei den Paaren auf diese Lecture war durchweg überaus positiv, was sich auch durch den lang anhaltenden Applaus am Ende des Workshops zeigte. Alle wussten dieses bisher einmalige Angebot wertzuschätzen und hoffen nun auf eine Wiederholung, sofern es der überlastete Terminkalender von Ralf und Olga zulässt.

SANDRA KRENZ



Nicht nur den zahlreich erschienen Lateinpaaren hat der Workshop viel Spaß gemacht. Auch die beiden Referenten Olga Müller-Omeltchenko und Ralf Müller zeigten viel Freude an ihrer Arbeit. Foto: Krenz

Tolle Meisterschaft im Jubeljahr

Hauptgruppen B-, A-, S-Latein in Rödermark

Der TSC Rödermark hatte einen Monat zuvor seinen 25. Geburtstag gefeiert. Mit der Ausrichtung der Hessischen Lateinmeisterschaften der B-, A- und S-Klasse stand einer der Höhepunkte des Jubeljahres auf dem Terminkalender. "Die Organisatoren haben mit ihrer reichhaltigen Erfahrung wieder einmal eine ganz tolle Meisterschaft ausgerichtet", so lautet eines der zahlreichen Komplimente, die sie für ihre Mühen erhielten. Die Kulturhalle, am 8. Oktober Austragungsort für den Deutschland-Pokal der Senioren III S, stellte unter Beweis, dass sie für große Meisterschaften ausgezeichnet geeignet ist.

B-Latein

14 Paare der Hauptgruppe B-Latein eröffneten den Meisterschaftstag in Rödermark. Vor dem Finale lagen vier Paare mit 25 beziehungsweise 24 Kreuzen sehr dicht zusammen, so dass eine knappe Entscheidung zu erwarten war. Bei der ersten offenen Wertung im Finale zeigten die fünf außerhessischen Wertungsrichter jedoch sehr einheitliche Bewertungen. Diese Meinung vertraten sie bis zum letzten Tanz, so dass es zu ganz klaren Entscheidungen kam. Sebastian Berg/Ortrun Maurer holten sich mit fast allen Bestnoten den ersten Meistertitel des Tages. Die verbliebenen Einsen erhielten Tobias Hess/Thuy-Van Ngyuen und wurden mit der Silbermedaille belohnt. Mit Tendenz auf Platz



Die Endrunde der A-Latein.
Foto: Richter-Lies

zwei holten sich Jo Niclas Wittig/Diana Materi die Bronzemedaille. Ein weiteres Wiesbadener Paar, Andreas Fett/Ina Steiner, belegte den 4. Platz vor Joachim Hansen/Lara Lacheta (Rot-Weiß Club Gießen) und Thorsten Hülse/Heike Pfeifer (TSC Rot-Weiß Viernheim). Andreas Fett entschied sich mit seiner neuen Partnerin Ina Steiner ebenso für den Aufstieg wie auch ihre Clubkameraden Tobias Hess/Thuy-Van Ngyuen.

1. Sebastian Berg/Ortrun Maurer, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (5)
2. Tobias Hess/Thuy-Van Nguyen, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
3. Jo Niclas Wittig/Diana Materi, Rot-Weiß-Club Gießen (15)
4. Andreas Fett/Ina Steiner, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
5. Joachim Hansen/Lara Lacheta, Rot-Weiß-Club Gießen (25)
6. Thorsten Hülse/Heike Pfeifer, TSC Rot-Weiß Viernheim (30)

A-Latein

Nur elf Paare und ein Aufsteiger waren zur Meisterschaft angetreten. Weil die Meisterschaft der Jugend am nächsten Tag stattfand, fehlten fast alle Jugendpaare. Auf Leistung mussten die Zuschauer jedoch nicht verzichten. Eine seltene Einigkeit zeigten auch hier die Wertungsrichter in der Beurteilung der gezeigten Leistung. Sie sparten nicht

mit Komplimenten bezüglich der Leistung der Paare. Auch hier gab es mit Alexander Seibert/Ilona Bilotserkovska einen klaren Sieger, dem nur wenigen Bestnoten vorenthalten wurde. Die Vorjahresfünften, Sebastian Dombrowsky/Kerstin Habelmann hatten sich stark verbessert und wurden dafür mit der Silbermedaille belohnt. Das einzige teilnehmende Jugendpaar, Sven Queck/Sabine Lippe holten sich die Bronzemedaille. Ihre Trainerin Oksana Nikiforova fieberte nicht nur am Flächenrand mit, sondern stimmte dem Aufstieg des Paares in die S-Klasse zu. Auch die Vizemeister der B-Klasse aus 2004,



Die B-Meister Sebastian Berg/
Ortrun Maurer. Foto: Straub

WR: Sigrun Aisenbray (Schwarz-Weiß Club Pforzheim), Katja Convents (TSC Blau-Gold Rondo Bonn), Anja Köhler (TC 91 Cöttbus), Detlef Seidelmann (TSC Grün-Weiß Wolfsburg), Jens Steinmann (Grün-Gold Club Bremen).



Franco und Oksana gratulierten ihren Landesmeister-Nachfolgern Michele Soriano/Lilia Albrecht.
Foto: Richter-Lies



Sieger in der A-Klasse: Alexander Seibert/Ilona Bilotserkovska.
Foto: Richter-Lies

Angelo und Paola Masilla hatten das Jahr gut genutzt um sich stark zu verbessern und wurden mit Platz vier belohnt.

1. Alexander Seibert/Ilona Bilotserkovska, Rot-Weiß-Club Gießen (5)
2. Sebastian Dombrowsky/Kerstin Habelmann, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (10)
3. Sven Queck/Sabine Lippe, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)
4. Angelo und Paola Masilla, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (20)
5. Tobias Gies/Marija Santek, TSC Fulda (26)
6. Kai Jungbluth/Kristina Bauer, TSC Fischbach (29)

CORNELIA STRAUB



Vizemeister in der A-Klasse: Sebastian Dombrowsky/Kerstin Habelmann.
Foto: Richter-Lies

Sechs Freunde erstürmen das Siegerpodest

Trotz widriger Wetterbedingungen war die Stadthalle in Weilburg zur Landesmeisterschaft der Jugend am 20. Februar gut gefüllt. 34 Paare, exakt die gleiche Anzahl wie im Vorjahr, jedoch in den Klassen anders aufgeteilt, tanzten insgesamt vier Meistertitel aus. 1996 war der TC Blau-Orange Weilburg schon einmal Gastgeber eine Jugendmeisterschaft gewesen. Auch dieses Mal waren die Organisatoren sehr gut vorbereitet und empfahlen sich für weitere Meisterschaften.

Jugend D

Da nur sieben Paare in der Einsteigerklasse an den Start gingen, musste ein Paar nach der Vorrunde ausscheiden. Ohne eine Eins gewannen Daniele La Russa/Miriam Stein den ersten Tanz. Die Einsen waren auf drei weitere Paare verteilt. Dies ist in einer Einsteigerklasse kein ungewöhnliches Phänomen. Die Bestnoten beflügelten nicht nur diese Paare, sondern machte allen anderen Paaren Hoffnung auf eine Ergebnisverbesserung. Auch den 2. Tanz konnte das Groß Berauer-Paar für sich entscheiden, bevor sie im letzten Tanz mit allen Einsen ihren Meistertitel klar machten. Auch in der Rumba erhielten Jan Michael Burg/Sandra Wilde wieder zwei Bestnoten und zogen gleichauf mit Oliver Elst/Alina Strom. Den Jive konnten das Giessener Paar knapp für sich entscheiden und erhielt damit die Silbermedaille. Oliver Elst/alina Strom trösteten sich nicht nur mit der Bronzemedaille, sondern feierten auch den Aufstieg in die C-Klasse.

1. Daniele La Russa/Miriam Stein, TSC Groß-Gerau (3)
2. Jan Michael Burg/Sandra Wild, Rot-Weiß-Club Gießen (7)
3. Oliver Elst/Alina Strom, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (8)
4. Simon Wollstadt/Evelyn Türk, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (12)
5. Christian Müller/Lisa Lehmann, TC Blau-Orange Wiesbaden (15)
6. Klaus und Barbara Riedel, TSC Fischbach (18)

Jugend C

Immerhin elf Paare bewarben sich um den Meistertitel in der C-Klasse. Zehn Kreuze reichten zur Qualifikation für die Endrunde. Drei Weilburger, zwei Offenbacher und ein Hofheimer Paar waren die Glücklichen. Der Jubel vor heimischer Kulisse war riesengroß, als nach dem ersten Tanz alle drei Heimpaa-re die ersten Plätze belegten. Als dies am Ende immer noch so war, flossen die Freudentränen. Von Konkurrenz unter den drei Paaren war nichts zu spüren. Sie sind auch außerhalb der Tanzfläche gute Freunde, wie Weilburgs Sportwart berichtet. Wenn der Club mal Hilfe braucht, sind sie zuverlässig zur Stelle. Schöner und fairer kann Tanzsport nicht ausgetragen werden. Peter Frank/Vivien Rudolph freuten sich über ihren Meistertitel ebenso wie Willi Lein/Olga Larin über die Silbermedaille. Dimitri Gärtner/Carina Erbe feierten ihre Bronzemedaille. Zwar hatten Orazio Gärtner/Carina Erbe (TSC Hofheim)



Siegerehrung Jugend D-Latein - Foto: Straub



*Die Endrunde der Jugend C-Latein.
Foto: Straub*

auch einige Zweien und Dreien in ihrer Wertung, den totalen Triumph der Heimpaare konnten sie nicht verhindern. Auch um die Plätze fünf und sechs kam es zu einem clubinternen Duell. Zwei Paare vom TSC Calypso Offenbach tanzte einen Vereinsmeister aus. Dabei hatten Francesco Troiano/Anna Boucheleva einen knappen Vorsprung vor Angelo Alemanno/Janina Hamati.

1. Peter Frank/Vivien Rudolph, TC Blau-Orange Weilburg (4)
2. Willi Lein/Olga Larin, TC Blau-Orange Weilburg (9)
3. Dimitri Gärtner/Carina Erbe, TC Blau-Orange Weilburg (11)
4. Orazio Dominante/Maria Banz, TSC Hofheim(16)
5. Francesco Troiano/Anna Boucheleva, TSC Calypso Offenbach (21)
6. Angelo Alemanno/Janina Hamati, TSC Calypso Offenbach (23)

Jugend B

Die Sieger der C-Klasse und ein Aufsteiger ließen das Starterfeld auf stattliche acht Paare anwachsen. Beide neuen Paare schafften den Sprung ins Finale. Die Meister der C-Klasse Peter Frank/Vivien Rudolph, beflügelt durch ihren Erfolg, zeigten sich auch konditionsstark. Sie erweiterten ihre Medaillensammlung um eine Bronzemedaille. Überraschender Sieger wurde Fabian Taeschner mit seiner erfahrenen und sehr talentierten Partnerin Melanie Kegel. Sie hatte im vergangenen Jahr mit Wolfram Hörr in der Junioren II B-Klasse eine Medaille bei Deutschen Meisterschaften erntet. Die Vorjahresfünften dieser Klasse, Maximilian von Bredow/Deborah Soldner zeigten sich stark verbesserten und ernteten sich damit den Vizemeistertitel. Eine Medaille knapp verpasst haben Florian Kretschmer/Julia Mazurek auf Platz vier mit einer Platzziffer Rückstand. Die gerade aufgestiegenen Dimitri Gärtner/Carina Erbe konnten Maximilian Dommermuth/Hannah Klein auf den 6. Platz verweisen.



Siegerehrung für die Jugend B. Foto: Richter-Lies



Mit ihrem neuen Partner Fabian Taeschner startete Melanie Kegel in der B-Klasse, um gemeinsam Turnierfahrt zu sammeln. Bei der Landesmeisterschaft siegten sie mit fast allen Bestnoten. Foto: Richter-Lies

1. Fabian Taeschner/Melanie Kegel, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
 2. Maximilian von Bredow/Deborah Soldner, TSC Fulda (12)
 3. Peter Frank/Vivien Rudolph, TC Blau-Orange Weilburg (16)
 4. Florian Kretschmer/Julia Mazurek, Rot-Weiss-Klub Kassel (17)
 5. Dimitri Gärtner/Carina Erbe, TC Blau-Orange Weilburg (26)
 6. Maximilian Dommermuth/Hannah Klein, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (29)
- WR Monika Gewehr (TSC Schwarz-Gold Neustadt), Angelika Hanus (TC Neckartal Pleidelsheim), Karin Hinemann (TC Hanse Wesel), Thomas Rostalski (TK Weiß-Blau Celle), Stefan Walle (TG Blau-Gold St Ingbert).

CORNELIA STRAUB



Vizemeister in der B-Klasse: Maximilian von Bredow/Deborah Soldner. Foto: Richter-Lies

Hoffnungsvoller Tanzsportnachwuchs

Fast 100 Starts konnte die Hessische Tanzsportjugend bei ihrem Meisterschaftstag im Bürgerhaus Wetzlar-Nauborn verzeichnen. Das ist nur unwesentlich weniger als im vergangenen Jahr. Auch wenn es noch immer dieselben Vereine sind, die sich in der Jugendarbeit engagieren, kann man besonders mit dem Ausbildungsstand des hessischen Lateinnachwuchses sehr zufrieden sein. Zwischen den einzelnen Klassen drohte der Saal aus seinen Nähten zu platzen. Da wurde die Luft ganz schön knapp für die engagiert auftanzenden Kinder- und Juniorenpaare. Der Lärmpegel, den die zahlreich mitgereisten Fans erzeugten, tat das Seinige und förderte den letzten Siegeswillen aus den Nachwuchstalenten. Siegen wollten sie alle, doch wer in diesem Jahr ganz oben auf dem Siegetreppchen Platz nehmen wollte, musste die bestens vorbereiteten Paare des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg schlagen. Kräfte zehrend und unermüdlich wurden die Schützlinge von Motshegetsi Mabase und Timo Kulczak über mehr als acht Stunden betreut. Auch die Paare des TSC Rot-Weiß-Klub Kassel hatten mit Oksana Nikiforova eine absolute Expertin in ihren Reihen. So konnte man bei manchen Paaren einige Gesten und Mimiken ihrer Vorbilder leicht wieder finden. Dies zeigt aber auch, dass Vorbilder sehr wichtig für den Ehrgeiz sind. Einige Berater müssen aber noch etwas dazulernen, was die Kleidung ihres Nachwuchses in der D-Klasse betrifft. Hier wurde so manches Mal etwas zu stark ein Turnierkleid als Tageskleid verkauft. Bis auf wenige Ausnahmen, die einen schwarzen Rock und ein dezentes Oberteil trugen, waren fast alle Kleider zu übertrieben für den Turniereinstieg. Da musste HTV-Jugendwartin Anne



Die Finalpaare der Junioren I B-Klasse zeigten schon sehr gute Leistungen. Fotos: Straub

Heußner als Beisitzerin so manches Mal eingreifen.

Mit Freude beobachteten auch HTV-Lehrwartin Lilo Meier und Kadertrainerin Daniela Orsanin die guten Leistungen und notierten fleißig Namen für die Kader.

Der Schwarz-Rot-Club Wetzlar gab sich sehr viel Mühe, dem großen Ansturm gerecht zu werden. Besonderes Lob gebührt den Organisatoren für die moderate Preisgestaltung, die nahe am Selbstkostenpreis orientiert war. Die hervorragende Musikauswahl von Stefano Rosu ließ zu keiner Zeit Langeweile aufkommen. Ein anstrengender Tag auch für das Turnierleitungsteam der HTSJ, dass mit Hilfe der digitalen Technik für einen zügigen Ablauf sorgte.

Die Endrunden der Junioren II D (links) und II C (rechts). Fotos: Straub

Kinder D (20 Paare)

1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (3)
2. Vaclav Borowinski/Anna-Lena Scharf, Blau-Gold Casino Darmstadt (7)
3. Daniel Alberg/Alisha Pitz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (8)
4. Finn Bergmann/Julia Brühler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (12)
5. Timon Niedecken/Maria Hopp, Rot-Weiß-Club Gießen (15)
6. Richard Schill/Katarina Dietz, Rot-Weiss-Klub-Kassel (18)

Kinder C (7)

1. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub-Kassel (4)
2. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (8)
3. Vaclav Borowinski/Anna-Lena Scharf, Blau-Gold Casino Darmstadt (12)
4. Daniel Alberg/Alisha Pitz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (16)





Joel Aquilina/Liana Mkrtchjan siegten in der Junioren I D-Klasse und belegten nach ihrem Aufstieg sechs in der C-Klasse.

5. Herbert Kurz/Stefani Koch, Rot-Weiss-Klub-Kassel (21)
6. Finn Bergmann/Julia Brühler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (23=)

Junioren I D (11)

1. Joel Aquilina/Liana Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Guido Gencarelli/Valentina Gabriele, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
3. Pablo Prietz/Tabea Both, Rot-Weiss-Klub-Kassel (9)
4. Alexander Siegert/Henrike Blome, TSG Baunatal (12)
5. Sascha Thalhammer/Melanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt (17)
6. Jan und Laura Bendel, TC Blau-Orange Weilburg (17)
7. Tim Sakip/Luana Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (20)

Junioren I C (11)

1. Alwand Karapetian/Angelika Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (11)
3. Taliesin Niedecken/Isabell Bittendorf, Rot-Weiß-Club Gießen (12)
4. Daniel Kawkab/Nathalie Weise, Rot-Weiß-Club Gießen (13)
5. Richard Sauer/Barbara Magdalena Gloss, TSC Calypso Offenbach (20)
6. Joel Aquilina/Liana Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (24)

Junioren I B (6)

1. Felix Kunkel/Olga Ursol, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub-Kassel (10)
3. Alexander Heinz/Violetta Schuberth, TC Nova Gießen (15.5)
4. Alwand Karapetian/Angelika Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (20.5)
5. Rene Carrera/Katharina Koch, Rot-Weiss-Klub-Kassel (27)
6. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub-Kassel (27)

Junioren II D (12)

1. Jonathan Barz/Stefanie Raab-Faber, Rot-Weiß-Club Gießen (3)
2. Kai Langlitz/Ina Dreißigacker, TSC Schwarz-Gelb Nidda (6)
3. Dennis Li/Ida Di Giulio, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (10)
4. Dennis Gubin/Julia Weißbeck, TSG Baunatal (14)
5. Sebastian Kuhn/Sabrina Roth, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (14)
6. Thiemo Coors/Sonja Mirmortazavi, Schwarz-Silber Frankfurt (16)

Junioren II C (17)

1. Dominic und Nicole Bermann, TSC Schwarz-Gelb Nidda (4)
 2. Ilja Kliashtorny/Lisa Kunz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (9)
 3. Domenic Poths/Julietta Leingang, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (14)
 4. David Swiatlon/Lorena Peticari, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (15)
 5. Marcel Wagner/Jana Richter, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (20)
 6. Nikolai Lenz/Pia Bartschat, TC Blau-Orange Weilburg (22)
- WR Sascha Horn (Grün-Weiß-Klub Köln), Andrea Knödler (TSC Solitude Kornwestheim), Kathie Krick (TG Blau-Gold St. Ingbert), Michael Silvanus (TC Rot-Weiß Casino Mainz), Sven Walker (TSZ Schwalbach)



Martin und Anita Delius. Foto: privat

Die Aufsteiger

Martin und Anita Delius

Tanzen machte beiden immer schon viel Spaß, schließlich hatten sie sich dabei auch kennen gelernt. Aber eigentlich wollten sie nie Turniere tanzen. Als Martin und Anita Delius im Dezember 1993 in den TSC Grün-Gelb Neu-Anspach eintraten, wollten sie einfach nur ihrem Hobby nachgehen und sich ein wenig bewegen. Da sie auch früher, vor der Geburt ihrer beiden Kinder, schon in den Gesellschaftsgruppen beim Schwarz-Silber Frankfurt und den Tanzsportfreunden Wehrheim-Anspach getanzt hatten, kamen sie nicht ganz ohne Vorkenntnisse.

Schon bald versuchte ihre Trainerin Lullu Kühle sie zu überreden, es mit dem Turniertanz zu versuchen. Eine schwierige Entscheidung, denn immerhin waren beide schon 40 Jahre alt. Schließlich fingen sie doch mit dem Turniertraining an tanzten einige Monate später im Mai 1996 in Wetzlar ihr erstes Turnier, damals noch in der Senioren I E-Klasse. Damit hatte der Virus sie gepackt. Nach anderthalb Jahren war die B-Klasse erreicht. Hier fing das Turniertanzen erst richtig an. Fragt man die beiden heute, welcher Klassenwechsel der schwerste war, so kommt die klare Antwort "von der C- in die B-Klasse". So dauerte es zwei Jahre bis zum Aufstieg in die B-Klasse, in der sie schnell Erfolge sammelten, bis ein schwerer Unfall von Martin zu einer Pause zwang. Die beiden waren froh, dass sie nach einer sehr langen Trainings- und Turnierpause überhaupt wieder tanzen konnten. Natürlich musste man sich wieder hinten anstellen. "Es war schon etwas frustrierend, plötzlich Paare vor sich zu haben, die früher immer weit hinter uns



Jugendkadertrainerin Daniela Orasanin beachtete aufmerksam den Nachwuchs. Foto: Straub



Siegerehrung Kinder D-Latein - Mit 20 Paaren war die Einsteigerklasse das am stärksten besetzte Teilnehmerfeld.

CORNELIA STRAUB

waren", drückt Martin Delius seine Gefühle aus. Doch auch durch dieses Tief kämpften sich die beiden durch und stiegen im Dezember in die S-Klasse auf.

Richard und Rosel Popp

Rosel und Richard Popp von der TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt holten sich am 13.11.2004 bei der Hessischen Landesmeisterschaft ihre letzte Platzierung für den Aufstieg in die Sonderklasse.

Das Ehepaar Popp fand in einer Gesellschaftsgruppe beim TSC Groß-Gerau so viel Gefallen am Tanzsport, dass es beschloss, am Turniertraining teilzunehmen. 1992 tanzte es das erste Turnier in der E-Klasse. Nach einem Vereinswechsel zum TSZ Geinsheim starteten die beiden unter Anleitung von Trainerin Birgit Lauer-Leihe ab Herbst 1994 in der D-Klasse und tanzten sich dort bis in die A-Klasse hoch. Seit zwei Jahren sind sie für die TSA Weiterstadt aktiv. Mit dem Altersgruppenwechsel Anfang 2004 begann ihre Erfolgsserie mit ersten Plätzen bei den großen Turnieren "Blaues Band der Spree", "Hessen tanzt" und den "Nordhessischen Tanztagen", die im Herbst der Landesmeistertitel 2004 krönte. Bis zu ihrem Aufstieg in die Sonderklasse tanzten sie 131 Turniere.

Neben Vereinstrainer Peter Müller freut sich Trainerin Ulrike Hesemann-Burger, die das Ehepaar Popp schon seit vielen Jahren betreut, über dessen Erfolg.

Heinz-Jürgen und Ingrid Jung

Im Jahr 1992 starteten Ingrid und Heinz-Jürgen Jung beim TSC Grün-Gelb Neu-Anspach mit dem Turniertanz, nachdem ihre Trainerin



Richard und Rosel Popp. Foto: Straub



Heinz-Jürgen und Ingrid Jung. Foto: privat

Lullu Kühle sie dazu gedrängt hatte. Nach nur sechs Turnieren in der D-Klasse wurde bei der Meisterschaft schon der Aufstieg in die C-Klasse erreicht.

Mit sehr viel Fleiß und Elan durchtanzten sie die C- und auch die B-Klasse, wo 1997 bei der Landesmeisterschaft mit dem 3. Platz auch der Aufstieg in die A-Klasse möglich war. Da aber eine Woche später ein Heimturnier anstand, verzichteten sie auf den Aufstieg und feierten diesen mit dem 2. Platz beim Heimturnier.

Aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen zog sich der Erfolg in der A-Klasse etwas in die Länge. Das Ziel S-Klasse wurde kurz vor Weihnachten erreicht. Den Erfolg verdankt das Ehepaar nicht nur seinem eigenen Fleiß, sondern auch der intensiven Betreuung durch Lullu Kühle, seiner Trainerin.

LISA THOMÉ-WOLF

Elvira und Werner Brand

Wieder hat die Tanzsportabteilung der SG Weiterstadt ein Sonderklassenpaar mehr in ihren Reihen. Mit neun Platzierungen und dem Vizehessenmeistertitel stiegen Elvira und Werner Brand in die Senioren II S auf.

Werner, der als Bankkaufmann bei einer Frankfurter Großbank tätig ist, und die Fachlehrerin Elvira begannen ihre tänzerische Laufbahn im Breitensport im Sportverein Erzhausen und später in Weiterstadt. Motiviert durch das Trainerpaar Christa und Willy Bauer entschlossen sie sich 1993 zum Turniertanzen.

Im Juli 1993 tanzten sie ihr erstes Turnier in der Klasse Senioren I E in Wetzlar. Nach dem



Werner und Elvira Brand. Foto: privat

Wechsel in die D-Klasse 1994 gelang ihnen in den darauffolgenden Jahren 1995 und 1996 jeweils der Sprung in die nächst höhere Klasse.

Das Jahr 2004 war außerordentlich erfolgreich für Elvira und Werner Brand. Große Erfolge hatten sie beim Internationalen Bodensee-Tanzfest, bei "Hessen tanzt" in Frankfurt und in Mühlhausen/Thüringen. Krönender Abschluss war der 2. Platz bei den Hessischen Landesmeisterschaften, die beim heimischen Verein in Weiterstadt, ausgerichtet wurden. Auf ihrem Weg in die S-Klasse wurden sie unterstützt und trainiert von Peter Müller.

Erfolge im Ausland

Eine Vielzahl von IDS-Turnieren gab es am 5. und 6. Februar in Antwerpen. Bei den Amateuren Latein konnten sich Michele Soriano/Lilia Albrecht (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) gegen die international starke Konkurrenz durchsetzen. Mit Platz 16 von 81 gestarteten Paaren fehlten ihnen nur 2 Kreuze für die Qualifikation zum Semifinale.

Auch die hessischen Seniorenpaare waren wieder äußerst erfolgreich. Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC Der Frankfurter Kreis) belegten im Finale Platz vier. Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch) waren Anschlusspaar zum Finale und belegten gemeinsam mit den Deutschen Vizemeistern den 7./8. Platz.

CORNELIA STRAUB

Elf Titel in Speyer vergeben

Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend

50 Kinder-, Junioren- und Jugendpaare aus 15 Vereinen traten am 12. Februar bei 58 Start in den zehn vom TSC Grün-Gold Speyer in der Stadthalle in Speyer ausgezeichnet organisierten und durchgeführten Landesmeisterschaften im Lateintanzen an. Mit dabei alleine vom TSC Schwarz-Gold Neustadt elf und vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern sieben Paare.

TRP-Jugendwart Heinz Pernat stellte fest, dass im Vergleich zum vergangenen Jahr zehn Paare weniger am Start seien. TRP-Präsident Holger Liebsch machte deutlich, dass er es zwar toll fände, dass sich zwischenzeitlich immer mehr Vereine in der Nachwuchsarbeit engagierten, jedoch zu wenig Kinder und Jugendliche an das Standard- und Lateintanzen, und hier an den Leistungssport, herangeführt würden. Oft würden halt nur Hip Hop, Trend- und Modetänze in den Gruppen, in denen fast nur Mädchen trainieren, einstudiert, übten zu viele "reine" Mädchenpaare in mehreren Standard- und Lateintänzen für Breitensportwettbewerbe und wechselten zu selten zum Turniertanzsport. Diese Entwicklung bedauerte er sehr.

Beate Saar, die Vorsitzende des veranstaltenden TSC Grün-Gold Speyer und an diesem Tag nahezu acht Stunden als Turnierleiterin im Einsatz, machte bei den gut gelungenen HipHop-Showtanzauftritten der über 30 Tanzeleven des ausrichtenden Vereins unter der

Leitung von Daniela Scheffler während der Rechenpausen deutlich, dass es sehr schwer sei, Jungs für den Tanzsport zu begeistern. Und nur dann könnten die Mädchen mit dem Standard- und/oder Lateinturniertanzsport beginnen.

Bevor die Wettkämpfe der Kinder- und Juniorenklassen begannen, versammelte Heinz Pernat alle Trainerinnen und Trainer sowie die Eltern der Tanzpaare um sich, um ihnen zu verdeutlichen, dass die Kleiderordnung besser eingehalten werden müsse. Dieses Mal dürften einige Paare nur ausnahmsweise starten, damit die Landesmeisterschaft zustande komme.

Sehr angetan war Pernat vom hohen Niveau der Leistungen der neun Kinder D-Lateinpaare. Präsentiert worden seien, sagte Pernat, aber in allen Startklassen ausgezeichnetes Tanzen. Zu einem Highlight des Tages für die Zuschauer in der rasselvollen Stadthalle geriet erwartungsgemäß die Meisterschaft Jugend A-Latein, insbesondere durch das Tanzen der drei mit Abstand besten rheinland-pfälzischen Paare Kirill Ganopolskyy/Nelli Reiser, Johann Bauer/Kim Pätzug sowie Ilja Ionov/Maika Stumm (siehe Bericht im Mantelteil).

In Jugend B-Latein machten Dimitrij Neuendank/Marta Kusmenko mit fantastischen Leistungen, die zu Recht mit allen möglichen Einsen belohnt wurden, auf sich aufmerksam. Gleichfalls eindeutig mit allen möglichen Einsen setzten sich Oguz Emeklibas/Alessandra Alongi, die Aufsteiger aus der C-Klasse, bei ihrem ersten B-Turnier auf Platz zwei. Das Paar hatte zuvor mit 20 Einsen in den vier Tänzen absolut klar den Titel in der C-Klasse erntet.

Immerhin vier Paare tanzen derzeit im TRP in Junioren II B-Latein, wobei Sascha Kläs/Ludmilla Ionova mit dem Gewinn aller fünf Tänze ein-

deutig Platz eins für sich einheimsten, dann als Siegerpaar auch in der Jugend B-Klasse mittanzten und hier Fünfte wurden. Soverän verbuchten in Jugend D-Latein Tobias Scherer/Jacqueline Stadler mit 14 von 15 möglichen Einsen den Turniersieg für sich und behaupteten sich nach dem Aufstieg in die C-Klasse hier als Vizelandesmeister.

MARGARETA TERLECKI

Jugend B (5 Paare)

1. Dimitrij Neuendank/Marta Kusmenko, TSA d. DJK/MJ Trier
2. Oguz Emeklibas/Alessandra Alongi, TZ Ludwigshafen
3. Timo und Julia Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
4. Pascal Badziong/Maria Schwarzkopf, TSC Neuwied
5. Sascha Kläs/Ludmilla Ionova, TSA d. DJK/MJC Trier

Jugend C (7)

1. Oguz Emeklibas/Alessandra Alongi, TZ Ludwigshafen
2. Tobias Scherer/Jacqueline Stadler, TSC Landau
3. Mathias Burk/Nadine Straßner, TSC Schwarz-Gold Neustadt
4. Marc Dahlem/Janina Kraft, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
5. Carsten-Gerrit Schulz/Ines Ottstadt, TSC Schwarz-Gelb Winnweiler
6. Alexander Malachinski/Candida Piras, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

WR: Gerhard Zimmermann (TSC Weiß-Gold Waghäusel), Dr. Katja Schön-Holz (Rot-Weiß-Club Gießen), Ricardo de Freitas (TC Blau-Gold Casino Mannheim), Margarete Ball (TSC Teningen), Thomas Helbig (TC Der Frankfurter Kreis)



Siegerehrung Jugend B-Latein.
Fotos: Terlecki



Siegertreppe der Jugend C.



Jugend D (7)

1. Tobias Scherer/Jaqueline Stadler, TSC Landau
2. Marc Dahlem/Janina Kraft, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
3. Benjamin Ries/Tatjana Malachinski, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
4. Fabian Bosch/Julia Kartaschow, TSC Landau
5. Philipp Dahlem/Kristina Breisch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
6. Konstantin Wall/Jasmin Schneide, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Junioren II C (7)

1. Marcel Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim
2. Maximilian Roth/Svitlana Nykyforova, TSC Schwarz-Gold Neustadt
3. Alexander Dietz/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach
4. Alexander Göpel/Melanie TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Junioren II D (6)

1. Alexander Dietz/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach
2. Alexander Göpel/Melanie Schaaf, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
3. Thomas Renkel/Christina Rutz, TSC Neuwied
4. Maximilian Göbel/Nicole Psiuk, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
5. Arne Bleith/Louise Zinndorf, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied,



Links die Junioren II C, rechts die II D-Endrunde.

Kinder D (9)

1. Sascha Korn/Lisa-Maria Bauer, TSC Schwarz-Gold Neustadt
2. Georg Giesbrecht/Marina Neuwert, TSC Crucenia Bad Kreuznach
3. Michael Grudinin/Franziska Nazarenus, TSC Schwarz-Gold Neustadt
4. Thomas Kehm/Taisija Becker, TSC Schwarz-Gold Neustadt
5. David Kopf/Sophia Wunsch, TSC Grün-Gold Speyer
6. Jan Bertram/Melina Ionnidis, TSC Ingelheim

Junioren I C (2)

1. Etienne Maison/Kathrin Appel, TSC Ingelheim
2. Sascha Moskovic/Crhistina Schiller, TSA d. DJK/MJC Trier

Junioren I D (7)

1. Sven Keller/Katharina Bahde, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt
2. Harry Knaus/Viktoria Herd, TSC Neuwied
3. Kevin Lantzsch/Selina Helfrich, TSC Ingelheim
4. Alexander Helbling/Karina Kuchten, TSC Crucenia Bad Kreuznach
5. Sebastian Horn/Sarah Godeau, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal
6. Benjamin Kovac/Stephanie Mayer, TSC Schwarz-Gold Neustadt

Kinder C-Latein (1)

1. Sascha Korn/Lisa-Maria Bauer, TSC Schwarz-Gold Neustadt



Die Junioren I C, in der Mitte das einzige Paar der Kinder C, das auch schon die Kinder-D-Klasse (Foto unten links) gewonnen hatte.

Links Kinder D, rechts Junioren I D.



Speyerer Paar Senioren Latein-Meister

Schon bei der Landesmeisterschaft Senioren I A-Standard (9 Paare) füllte sich der lichtdurchflusste Saal der Dalberghalle in Essingen bei Landau am 6. März, recht schnell und es herrschte im Nu eine tolle Atmosphäre. Bereits die vier Senioren S-Lateinpaare konnten sich über reichlich Publikum freuen, da die aktiven Paare und Zuschauer, die zur Standard-Meisterschaft angereist waren, auch das Lateintanzen nicht entgehen lassen. Noch mehr Besucher strömten in den Saal, als die sechs Paare der Hauptgruppe S-Latein sich erstmals auf der Tanzfläche blicken ließen. Latein der S-Klasse lockt offenkundig insbesondere in der Vorderpfalz eine große Zahl an Interessierten an. Insbesondere dann, wenn gleich zwei Paare aus Mutterstadt und Paare aus Landau und Neustadt gegeneinander antreten. Erstmals in seinem neuen Amt als Vorsitzender der Sportförderstiftung des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz überreichte TRP-Sportwart Harro Funke an die drei besten Paare der Hauptgruppe S-Latein Trainingskostenzuschüsse.

Senioren S-Latein

Die Frage war in der Senioren S-Lateinklasse, ob es Dennis und Rikarda Seebach (TC Sportpark Weißenthurm) schaffen würden, ihren Titel zu verteidigen. Gleich in der Samba setzten sich jedoch Christoph Rummel/Femke Tummeley (TSC Grün-Gold Speyer) mit vier Einsen und einer Zwei an die Spitze der vier angetretenen Paare. Auch in den nächsten vier Tänzen platzierte sich das Speyerer Paar klar vorne. Den Neuwiedern wiederum reichte es über alle fünf Tänze auf Platz zwei. Die

Bronzemedaille ging mit der Platzziffer 15 eindeutig an Stefan Andre/ Marion Knoch (TSC Schwarz-Gold Neustadt), Vierte wurden Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich (TSC Cruccenia Bad Kreuznach, PZ 20).

Senioren I A-Standard

In der Senioren I A-Standardklasse zeigte sich schnell, dass Ferdinand und Elke Winnen (1. TC Redoute Koblenz + Neuwied), die letztjährigen Landesmeister, auch in diesem Jahr die Nase vorne haben würden. Die Wertungsrichter sprachen den beiden verdient alle möglichen Einsen zu.

Mit diesem sechsten Turniersieg in Folge bei einem A-Turnier haben die beiden, die 1998 mit dem Tanzen angefangen hatten, 2001 Vizelandesmeister der Hauptgruppe B-Standard wurden und 2003 in die A-Klasse aufgestiegen waren, mit 178 Punkten und zwölf Platzierungen nach 70 Turnieren den Aufstieg in die S-Klasse geschafft.

Zweite (im Tango und Wiener Walzer Dritte) wurden Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum (TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal, PZ

Links die Endrunde der Senioren I A, rechts die Senioren Latein.
Fotos: Terlecki



Ferdinand und Elke Winnen gewannen die LM der Senioren IA und stiegen in die S-Klasse auf.

12) und Dritte Ralf und Eva Pfitzner (1. TC Redoute Koblenz + Neuwied, 17). Nur ein Punkt weniger brachte Denis und Monika Wittberg (TC Rot-Weiss Casino Mainz, 18) Platz vier ein. Das Paar wurde im Wiener Walzer Dritter, im Tango sogar Zweiter, im Wiener Walzer und Quick Vierter und im Slow Fünfter. Rang fünf ging an Andreas und Heike Wicht (TSC Schwarz-Silber Trier, 23), Rang sechs an Wolfgang Jadischke/Sylke Schlösser (TSC Neuwied, 30).

MARGARETA TERLECKI



Grippe und Glatteis sorgten für Absagen

Kaiserslauterer Tanzsporttage

Die Freude über die Bilanz der acht Kaiserslauterer Tanzsporttage mit 20 Turnieren sowie mit einem Erwachsenen-Breitensport-Wettbewerb war groß beim Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern. Rund 170 Turnierpaare und 29 Breitensportpaare hatten sich gemeldet, die grassierende Erkältungswelle sowie Schneefall und Glatteis am Sonntag vor allem in Süddeutschland sorgten jedoch für eine Reihe von Abmeldungen. So hatten bei den Senioren III S 22 Paare ihr Kommen zugesagt, am Start waren nur noch 13 Paare - alle Absagen trudelten infolge der Schneefälle und des Glatteises am Sonntagmorgen ein. Andererseits war Paaren aus Überlingen, München, Luxemburg und Bern die Anreise nach Kaiserslautern nicht zu weit und zu beschwerlich, so dass immerhin noch 26 Breitensportpaare in bis zu sieben Standard- und Lateintänzen antraten.

Die Idee, an zwei Tagen in zwei Hallen unter einem Dach zeitgleich Turniere und einen Breitensport-Wettbewerb für Erwachsene anzubieten, scheint bei Tanzpaaren wie auch bei Zuschauern gut anzukommen. Insbesondere interessant war für viele Turnierpaare wohl auch, dass teilweise Doppelstartmöglichkeiten (in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II D- bis A-Standard) ermöglicht wurden. Sportwart Michael Kraus unterstrich die Bedeutung der Veranstaltung: "Mit diesem



Christian Cantzler/Melanie Bauernhans, TSV Landau, zweite in der Hauptgruppe A-Standard und dritte in A-Latein. Foto: Gallus-Groß



Die Teilnehmer am Breitensportwettbewerb. Foto: Terlecki

vielfältigen Programm machen die Tanzsporttage neben den Mammturnieren, wie sie in anderen Bundesländern immer mehr üblich sind, eine gute Figur".

Angeboten wurden auch Turniere für Junioren und Jugend (Jugend B-Standard musste mangels genügend Teilnehmer ausfallen). Dies natürlich auch deshalb, da der Rot-Weiß zwischenzeitlich etliche Kinder und Jugendliche bei sich beheimatet, die in Standard und Latein bei Turnieren antreten oder bald starten wollen. Schade sei, meinte Turnierwart und Latein-Trainer Martin Nittmann, dass immer weniger Vereine sich dafür einsetzen, dem Nachwuchs das "stramme" Tanzen schmackhaft zu machen. "Viele Kinder, die im Rot-Weiß mit Breakdance, Hip Hop und Trend- und Modetänzen beginnen", erläutert Vizepräsidentin Sabine Kremer-Wolz, interessieren sich nach einiger Zeit von sich aus für den Turniertanzsport".

Die Breitensportlern, die bis zu sieben Standard- und Lateintänze den Wertungsrichtern Adolf Bernd (TC Grün-Orange Kaiserslautern), Lothar Röhrich (TSV Ramstein) und Oliver Rau (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) präsentierten, konnten nach ihren eigenen Wettbewerben in der anderen Halle (nur wenige Schritte entfernt) die Turniere der hochklassig besetzten Senioren II S-Standard und Senioren III S-Standard miterleben und machen von dieser Möglichkeit regen Gebrauch. Die Musik zum Tanzen wurde von Margareta Terlecki in langer Arbeit ausgesucht (passend für Breitensportler). "Wir wünschen uns, dass der ein oder andere Zuschauer des Wettbewerbs selbst auf den Geschmack kommt und ermutigt wird, das Tanzen wenigstens auf Breitensportniveau für sich zu entdecken", sagte Kremer-Wolz, mit ihrem Ehemann Matthias vor knapp zwei

Jahren vom Breitensport zum Turniertanzsport übergewechselt.

Ein Augenschmaus an beiden Tagen waren sicherlich auch die Showauftritte der Rot-Weißen Kinder-, Jugend- und Seniorentanzgruppen sowie der Frauen, die im Rot-Weiß-Training Aerobic, Videoclip-Dancing und Trend- und Modetänze einstudieren.

MARGARETA TERLECKI

Die Sieger

- 26. Februar, Mehrzweckhalle, Jugend D-Standard (8 Paare): Marc Dahlem/Janina Kraft, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Jugend D-Latein (9): Wadim Ostapenko/Andrea Da Costa, Luxemburg
- Jugend C-Standard (4): Dominik Marten/Laura Marten, TSC Astoria Karlsruhe
- Jugend C-Latein (9): Tobias Scherer/Jacqueline Stadler, TSC Landau
- Jugend B-Latein (5): Vladimir Bojko/Christina Görse, TSC Exelsior Köln
- Senioren I C-Standard (7): Dr. Mattias Wolz/Sabine Kremer-Wolz, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Große Sporthalle, Hauptgruppe D-Standard (11): Claus Gschiermeister/Franziska Hendler, TSC Astoria Karlsruhe
- Hauptgruppe II D-Standard (7): Claus Gschiermeister/Franziska Hendler, TSC Astoria Karlsruhe
- Junioren II D-Latein (3): Alexander Dietz/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach
- Hauptgruppe C-Standard (10): Timo Weiß/Yvonne Weiß, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen
- Junioren II C-Latein (5): Fabian Kiefer/Patricia Podewin, TSC Blau-Gold Saarlouis
- Hauptgruppe II C-Standard (6): Martin und Juliane Nittmann, TC Rot-Weiß Kaiserslautern



Bernd und Monika Kiefer

150. Sieg in der S-Klasse

Bernd und Monika (TC Rot-Weiss Casino Mainz) errangen beim Senioren II S-Standardturnier im saarländischen St. Ingbert den 150. Sieg in der S-Klasse. Damit stehen sie in der Erfolgsbilanz des rheinland-pfälzischen Tanzsportverbandes an der Spitze. Ihre Ziele beschreibt Monika Kiefer so: "Der internationale Erfolg reizt uns besonders, daher werden wir künftig bei den wichtigen Turnieren im europäischen Raum wie in Österreich, Belgien und natürlich den German Open in Stuttgart dabei sein". Kiefers, 1997 auch Vize-Weltmeister der Senioren I, führen derzeit die IDSF-Weltrangliste der Senioren II an. Erst kürzlich gewannen sie im Feld von 59 Paaren das IDSF-Turnier für Senioren II, die Antwerpen Open. Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm (Residenz Münster) wurden Dritte.

Neuer A-Trainer

Christoph Groß (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) hat erfolgreich die Prüfung zum Trainer A-Standard bestanden. Groß, zur Zeit mitten in den Vorbereitungen für die Diplomprüfung im Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Landau, war der jüngste männliche Teilnehmer der Trainer-Ausbildung und dürfte auch der jüngste Trainer in Rheinland-Pfalz sein, der je eine A-Lizenz (Standard) über den Deutschen Tanzsportverband erworben hat. Groß ist derzeit im rheinland-pfälzischen Tanzsportverband gleichfalls der einzige Trainer mit A-Lizenz, der noch aktiv tanzt (mit Partnerin Nadia Somfleth bei den Professionals).

Siegerehrung der Senioren II S-Standard von links: Thomas und Ingrid Weirich (TSV Trevis Trier), Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), Rainer und Vera Walter (TSC Schwarz-Gold Neustadt), Olaf Paul/Christl Renno-Paul (TSV Landau), Wolfgang und Evita Ettmüller (Tanzcasino Blau-Weiß im TV Rödgersheim).

Fortsetzung Ergebnisse Kaiserslautern

Hauptgruppe A-Latein (6): Hugo Garcoa-Alves/Marta Arndt, TSC Residenz Ludwigsburg

27. Februar, große Sporthalle, Hauptgruppe B-Standard (7): Dominik Schaefer/Luisa Distelmaier, TSC Brühl

Hauptgruppe II B-Standard (7): Daniel Jakob/Melanie Ecker, TuS Griesheim

Hauptgruppe A-Standard (7): Michael Gnatz/Antonia Horn, TSC Savoy München

Hauptgruppe II A-Standard (5): Michael Gnatz/Antonia Horn, TSC Savoy München

Senioren III B-Standard (7): Helmut Scheid/Inge Liedtke, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Senioren II S-Standard (7): Thomas und Ingrid Weirich, TC Trevis Trier

Senioren III S-Standard (13): Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

*Carsten und Carina Löffler starteten in Baden-Württemberg bei den Junioren I B. Saarländischer Meister waren sie als einziges Paar des LTV ohnehin, aber sie ließen auch alle TBW-Paare hinter sich (Bericht über die Meisterschaften auf Seite 2).
Foto: Estler*



Saarland

JMD-News

Die Termine der Verbandsliga Jazz- und Moderndance in der Jugend und Hauptgruppe für die Saison 2005 stehen jetzt fest. Gegenüber der ersten Ausschreibung haben sich die ersten beiden Termine geändert. Die Turniere finden jetzt wie folgt statt:

24. April Sporthalle "In den Fliesen", St.-Nazairer-Allee, Saarlouis, Ausrichter: TV Saarlouis-Roden.

5. Juni Riegelsberghalle, Riegelsberg, Ausrichter: Kneipp-Verein Riegelsberg.

26. Juni Jahnsporthalle, Schwalbach, Ausrichter: TV Schwalbach.

10. Juli Sporthalle am Stadgarten, St.-Nazairer-Allee, Saarlouis, Ausrichter: TSC Blau-Gold Saarlouis.

Die Mannschaften erhalten rechtzeitig von den jeweiligen Ausrichtern detaillierte Informationen.

Eine Kinderliga wird in diesem Jahr nicht eingerichtet. Bisher haben sich nur drei Mannschaften gemeldet, was für eine eigenständige Liga viel zu wenig ist. Die Kinderteams haben jedoch die Möglichkeit in der Verbandsliga der Jugend zu starten.

Meldungen an die SLT-Beauftragte für JMD, Heike Knopp, Waldstraße 8, 66333 Völklingen, Telefon und Fax (06898) 16455, E-Mail: Heike-Knopp@web.de.

Der SLT veranstaltet auch 2005 wieder ein Breitensportturnier für Kindermannschaften im JMD. Teilnehmen können Gruppen mit Tänzerinnen und Tänzern bis zwölf Jahre. Das Turnier wird nach TSO durchgeführt. Starten dürfen auch Mannschaften, die noch nicht am Ligabetrieb teilnehmen. Eine Mitgliedschaft im SLT ist nicht erforderlich. Vereine, die dieses Turnier ausrichten möchten, können sich ab sofort bei Heike Knopp bewerben.